KOSTBARE GOLDEMAILDOSEN

FRANZÖSISCHES SILBER

DES 18. JAHRHUNDERTS

UB Heidelberg
2004
D
1932

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0001

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0002

K 64
K 132 e

KOSTBARE GOLDEMAILDOSEN
FRANZÖSISCHES SILBER
DES 18. JAHRHUNDERTS

Darunter hervorragende Arbeiten
der bedeutendsten Gold- u. Silberschmiedemeister der Zeit
wie: C. A. Aubry / R. J. Auguste / E. P. Balzac / Ch. Le Bastier
C. Bouillerot / J.-B. Chéret / Cl.-N. Delaunoy / Ducrollay
A. Dutry / J. Formey / M.-G. George / F.-T. Germain / J.-B.
Odiot / J.-S. Prévost / J. Roettiers / Vachette / Viardot u. a.

AUSSTELLUNG

MONTAG, DEN 22. SEPTEMBER 1930
BIS
MITTWOCH, DEN 24. SEPTEMBER 1930
VON 9—6 UHR

VERSTEIGERUNG

DONNERSTAG, DEN 25. SEPTEMBER 1930
NACHMITTAGS 3 UHR

HERMANN BALL / PAUL GRAUPE

BERLIN W 10 / TIERGARTENSTRASSE 4
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN / FERNSPRECHER: KURFÜRST 6925 u. 6926

Kunsthistorisches Institut
der Universität Heidelberg
Kunsthistorisches Institut Heidelberg Ausgesondert 19.8.03
UB Heidelberg
10154563 , 0
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin
DFG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0003

2004 D 1932

B E D I N G U N G E N

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U. S. A.). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.
Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir nur unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

HERMANN BALL PAUL GRAUPE

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0004

SILBER DES 18. JAHRHUNDERTS

Nr. 1—51

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0005

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0006

1 WEINPROBESCHALE,
rund, mit Schlangengriff und vergoldeter Silbermünze von 1771 mit Bildnis Katharinas II.
FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT.
Durchmesser 8,5 cm, Gewicht 110 g.

2 WEINPROBESCHALE,
Weißsilber, rund, mit Treibarbeit.
FRANKREICH, UM 1800.
Durchmesser 8 cm, Gewicht 130 g.

3 WEINPROBESCHALE,
Weißsilber, rund. Im Boden eingelassen Münze von 1792 mit Kopf Ludwigs XVI.
PARIS, UM 1790. Französischer Meisterstempel und Jahresbuchstabe P.
Durchmesser 8 cm, Gewicht 160 g.

4 WEINPROBESCHALE,
Weißsilber, rund, mit Griff, Treibarbeit und Napoleonmünze im Boden.
PARIS, eingraviert Joi Nationale 1811.
Durchmesser 11,5 cm, Gewicht 320 g.

5 WEINPROBESCHALE,
rund, im Boden eingelassen Silbermünze von 1558 mit Brustbild König Heinrichs II.
PARIS, 1708. Stempel: A des Fermier *E. Baligny* für 1703—1708 (L. Carré. S. 105) und Jahresbuchstabe P für 1708 (L. Carré, S. 132.)
Durchmesser 11 cm, Gewicht 310 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0007

7 und 8

10

6

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0008

6 DREI WEINPROBESCHALEN,

rund, eine mit russischer Silbermünze von 1866.

Gewicht 350 g.

7 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZ,

Weißsilber. Die ovale Terrine auf vier Volutenfüßen, die in Akanthusblätter auslaufen, und mit zwei Henkeln und Lorbeergehängen auf der Wandung. Der Deckel kanneliert, in der Mitte hochgezogen und mit Frucht als Griff. Ovale, gewölbte Platte mit reliefierten Rosetten als Untersatz.

AUGSBURG, 1779/80. Meister: *Sebald Heinrich Blau*, † 1788. Stempel: Augsburger Beschau (R I 277) und S H B (R I 1027).

Höhe mit Untersatz 35 cm, Länge der Terrine 39 cm, Breite 22,5 cm, Länge des Untersatzes 54 cm, Breite 42 cm, Gewicht 7750 g.

Siehe Abbildung.

8 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZ,

Weißsilber. Gegenstück zu der vorhergehenden Terrine.

AUGSBURG, 1779/80. Meister: *Johann Wilhelm Dammann*, 1717—1784. Stempel: Augsburger Beschau (R I 277) und I W D (R I 958).

Höhe mit Untersatz etwa 37 cm, Länge der Terrine 40 cm, Breite 24,5 cm, Länge des Untersatzes 56 cm, Breite 49 cm, Gewicht 9240 g.

Siehe Abbildung.

9 TERRINE AUF UNTERSATZ,

Weißsilber. Die ovale Terrine auf vier Volutenfüßen, die in Akanthusblätter auslaufen, und mit zwei Henkeln und Lorbeergehängen auf der Wandung. Der Untersatz ovale, gewölbte Platte mit reliefierten Rosetten.

AUGSBURG, 1779/80. Meister: *Sebald Heinrich Blau*, † 1788. Stempel: Augsburger Beschau (R I 277) und S H B (R I 1027).

Höhe mit Untersatz 25 cm, Länge der Terrine 39 cm, Breite 22,5 cm, Länge des Untersatzes 54 cm, Breite 42 cm, Gewicht 7050 g.

10 EIN PAAR FLASCHENKÜHLER,

Weißsilber, mit zwei Bocksköpfen als Griffe, Blattornamenten in drei Reihen in Flachrelief und gravierten Familienwappen.

AUGSBURG, ANFANG 19. JAHRHUNDERT.

Augsburger Beschau und Meisterstempel I G, R III 1048.

Höhe 23 cm, Breite 28 cm, Gewicht 4000 g.

Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0009

15

13

8

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0010

11 BECHER,

geschweifte Form, mit gravierten Ornamenten.

PARIS, 1773. Stempel: Undeutlicher Meisterstempel, A des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118) und Pariser Jahresbuchstabe K für 1773 (L. C., S. 136). Höhe 10,4 cm, Durchmesser 8,4 cm, Gewicht 120 g.

12 DECKELSCHÜSSEL,

rund, mit flachen Henkeln und gravierten Ornamenten auf dem gewölbten Deckel.

PARIS, 1767. Stempel: J C D und Pariser Jahresbuchstabe D für 1767 (L. C., S. 135). Höhe 16 cm, Durchmesser 16,5 cm, Gewicht 1090 g.

13 SILBERNE SCHÜSSEL,

ganz vergoldet, mit zwei Henkeln aus je zwei Schwanenhälsen. Am äußeren Rande reliefierte, im inneren gravierte Weinlaubranken. Der Spiegel eingefaßt von gravierter Rosette.

PARIS, UM 1800. Meister: *Jean-Baptiste Odiot*. (L. C., S. 151.) Vier Pariser Stempel.
Durchmesser 33 cm, Höhe 12 cm, Gewicht 2310 g.
Siehe Abbildung.

14 KANNE

mit Deckel, Silber vergoldet. Ovaler Körper, darauf in Relief drei antike Figuren: zwei Männer mit Opferaltar und Krug und eine Frau mit zwei Adlern. Beflügelte nackte Frauengestalt als Griff. Gravierte Blattreihen.

PARIS, UM 1800. Meister: *Jean-Baptiste Odiot*. Zwei Pariser Stempel
Höhe 39 cm, Gewicht 2000 g.

15 SCHALE,

Silber vergoldet. Auf hohem Fuß, der auf einem Sockel mit vier Klauenfüßen steht. Zwei beflügelte Putten als Henkel. Reiches Rankenrelief.

PARIS, UM 1800. Meister: *Jean-Baptiste Odiot*.
Höhe 24,5 cm, Durchmesser 20,5 cm, Gewicht 1430 g.
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0011

16

17 und 18

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0012

16 EIN PAAR ZWEIARMIGE ROKOKO-KANDELABER,

Weißsilber. Getriebenes Muschelwerk am runden, geschweiften Fuß und am vierkantigen, nach unten verjüngten Schaft. Der Oberteil mit zwei geschwungenen Armen in Form von Ästen, die Blüten als Kerzentüllen tragen.

PETERSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Meister: *Johann Friedrich Köpping*, russischer Hofgoldschmied. Stempel: J F K und Petersburger Beschaustempel für 1751 (R IV 8141/42).

Höhe ca. 35 cm, Breite 30 cm, Gewicht 3850 g.

Siehe Abbildung.

17 TERRINE MIT DECKEL UND SCHÜSSEL,

Weißsilber. Die Terrine rund, auf vier Klauenfüßen, mit gewölbtem Deckel. Alle Teile mit reichster Treibarbeit: Fruchtgehänge und Muschelwerkornamente. In bekrönten Kartuschen eingraviert: P.

PETERSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Meister: *Johann Friedrich Köpping*, russischer Hofgoldschmied.

Höhe der Terrine 20 cm, Durchmesser 23,5 cm, Durchmesser der Schüssel 42 cm, Gewicht 9070 g.

Siehe Abbildung.

18 TERRINE MIT DECKEL UND SCHÜSSEL.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.

PETERSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Ebenso.
Desgleichen, Gewicht 9000 g.

Siehe Abbildung.

19 TERRINE MIT DECKEL UND SCHÜSSEL,

Weißsilber. Die ovale Terrine auf vier Klauenfüßen und mit vier Adlern an der Wandung. Der Deckel in der Mitte hochgezogen und mit hohem Knauf. Alle Teile mit reichster Treibarbeit: Fruchtgehänge, Muschelwerkornament, Mascarons und Schwäne. In Kartuschen eingraviert bekröntes Monogramm: E P I.

PETERSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Meister: *Johann Friedrich Köpping*, russischer Hofgoldschmied.

Höhe der Terrine 35 cm, Länge 47 cm, Breite 23 cm, Länge der Schüssel 23 cm, Breite 47 cm, Gesamtgewicht 12 800 g.

20 TERRINE MIT DECKEL UND SCHÜSSEL.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.

PETERSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Ebenso.
Desgleichen, Gewicht 12 500 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0013

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0014

21 EIN PAAR LEUCHTER.

Runder, geschweifter Fuß mit Kannelierung und Perlstab. Schaft mit zwei Knäufen, reliefiert.

PARIS, 1742. Meister: *Alexis Loir*, Meister seit 1733. Stempel: A L (L. C., S. 145), A des Fermier *L. Robin* für 1738—1744 (L. C., S. 111) und Pariser Jahresbuchstabe B für 1742 (L. C., S. 135).

Höhe 25 cm, Gewicht 1450 g.

22 EIN PAAR LEUCHTER.

Gegenstücke zu der vorhergehenden Nummer.

PARIS, 1747. Ebenso. Jahresbuchstabe G für 1747 (L. C., S. 134) und Fermierstempel des *A. Leschaudel* für 1744—1750 (L. C., S. 111/12).

Höhe 26 cm, Gewicht 1440 g.

23 EIN PAAR LEUCHTER.

Gegenstücke zu der vorhergehenden Nummer.

PARIS, um 1740. Ebenso.

Höhe 26 cm, Gewicht 1540 g.

24 EIN PAAR VIERARMIGE LOUIS-XV.-KANDELABER,

Weißsilber. Auf dem leicht geschweiften, gewölbten Fuß reliefiertes und ziseliertes Muschelwerk und Rosengehänge. Der dreikantige, reliefierte Schaft unten eingezogen, oben als Kerzentülle gestaltet, darin Aufsatzstück mit vier geschwungenen Armen in Form von Blattzweigen mit Blüten als Kerzentüllen. In der Mitte aufsteigender Blütenzweig mit Tülle.

Der Schaft PARIS, 1758. Meister des Schaftes: *Francois-Thomas Germain*, des Oberteiles: *Johann Friedrich Köpping*. Bezeichnet am Fuß: Fait Par F. T. Germain sculp. Orf. Du Roi Aux Galleries Du Louvre a Paris 1758.

Höhe 54 cm, Gewicht 7970 g.

Siehe Abbildung.

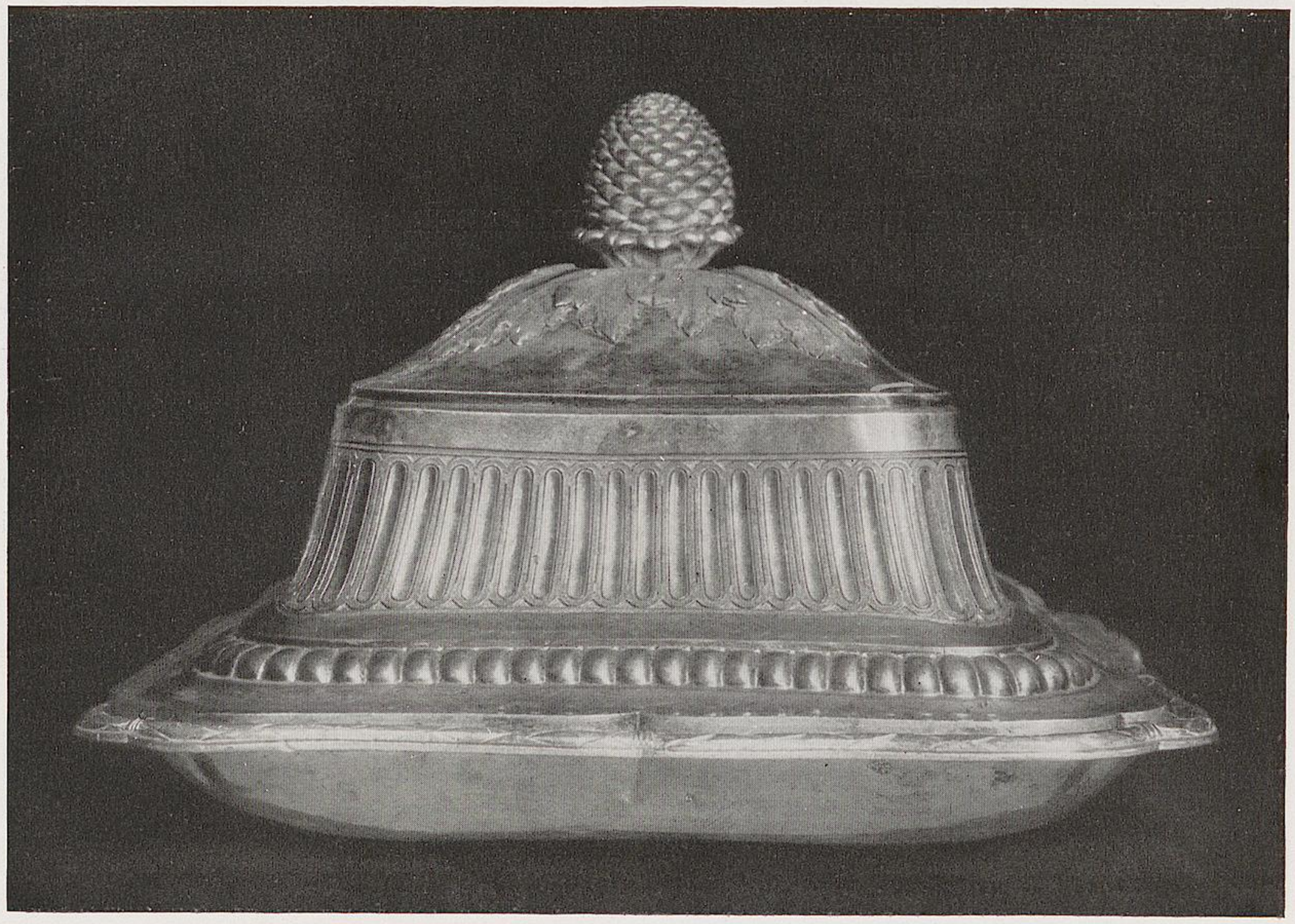
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0015

25 und 26



28 und 29

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0016

25 EIN PAAR WEINKÜHLER,

Weißsilber, vasenförmig, mit zwei Henkeln, die durch Weinlaubgehänge miteinander verbunden sind.

AUGSBURG, 1779/80. Meister: *Emanuel Gottfried Meisgeyer*, † 1790. Stempel: Augsburger Beschau für 1779/80 (R 1 277) und E G M (R 1 1011).

Höhe 16 cm, Durchmesser etwa 19 cm, Gewicht 5070 g.

Siehe Abbildung.

26 EIN PAAR WEINKÜHLER.

Gegenstücke zu der vorhergehenden Nummer.

AUGSBURG, 1779/80. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 5150 g.

27 WEINKÜHLER.

Gegenstück zu der vorhergehenden Nummer.

AUGSBURG, 1779/80. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 2580 g.

28 DECKELSCHÜSSEL,

Weißsilber, rechteckig, mit abgerundeten Ecken und Lorbeerkranz auf dem Rand. Hoher, gewölbter Deckel mit Kannelierung, flach reliefierten Akanthusblättern und Pinienzapfen als Griff.

PARIS, 1782. Meister: *Robert Joseph Auguste*, Meister seit 1757. Stempel: R J A, A unter Krone des Fermier *H. Clavel* für 1780—1789 und Pariser Jahresbuchstabe T für 1782 (L. C., S. 122, 136, 139).

Höhe etwa 19 cm, Breite 26,5 cm, Gewicht 2340 g.

Siehe Abbildung.

29 DECKELSCHÜSSEL.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.

PARIS, 1782. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 2350 g.

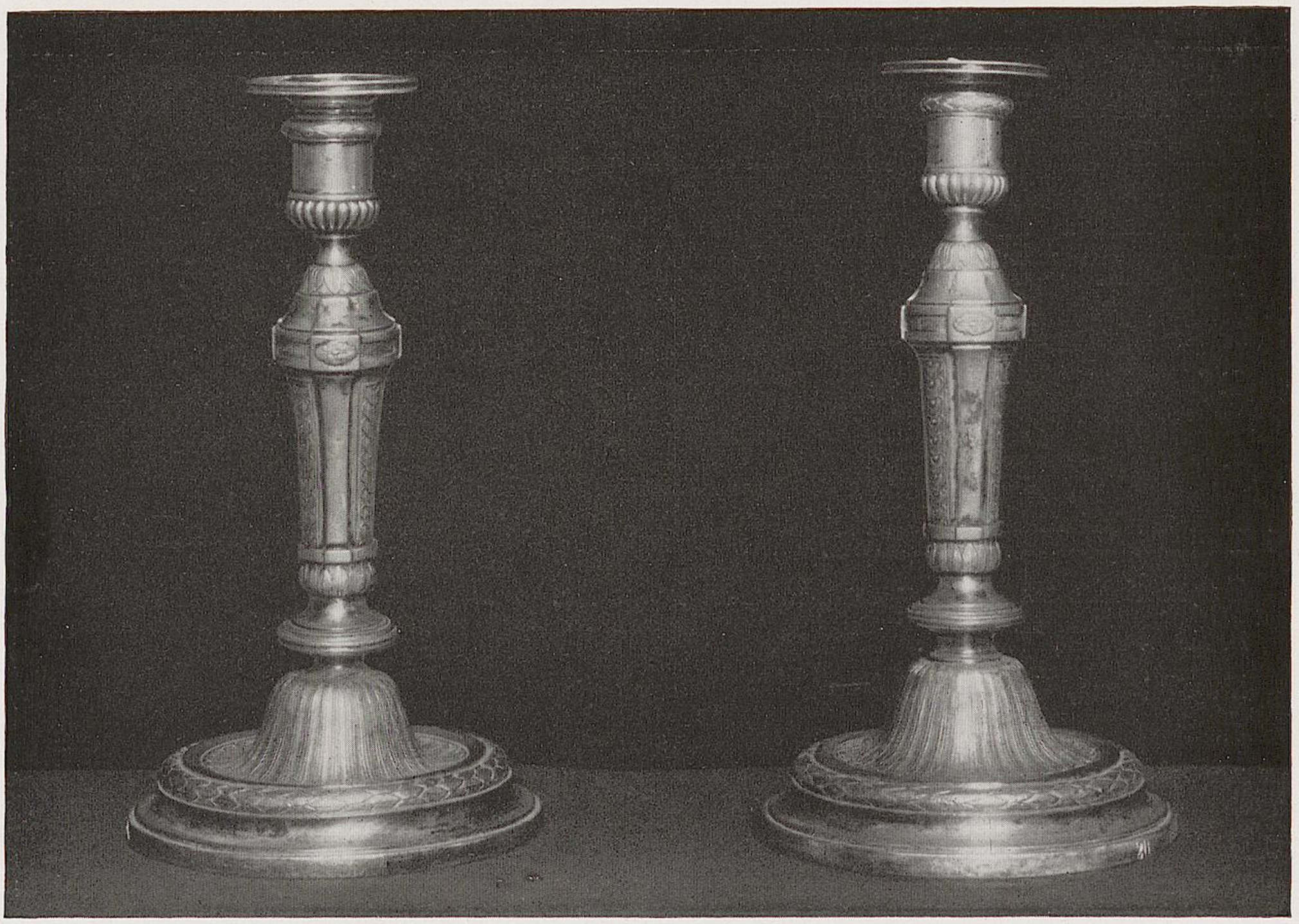
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0017



30

31

16

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0018

30 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Runder, hoher Fuß mit Lorbeerkranz und Kannelierung. Schaft und Kerzentülle reliefiert.

PARIS, 1778. Meister: *Robert-Joseph Auguste*, Meister seit 1757. Stempel: R J A (L. C., S. 138), verschlungenes Schriftzeichen des Fermier *J.-B. Fouache* für 1774—1780 (L. C., S. 121) und Pariser Jahresbuchstabe P für 1778 (L. C., S. 136).

Höhe 28,7 cm, Gewicht 1970 g.
Siehe Abbildung.

31 EIN PAAR WEINKÜHLER,

Weißsilber, mit Widderköpfen an den hohen Henkeln, reliefierten Weinlaubgirlanden, Perlstäben und Blattwerkornamenten in Flachrelief.

PARIS, 1779/80. Meister: *Robert-Joseph Auguste.* Bezeichnet am Fuß: Auguste Orfevre du Roi a Paris. Stempel: R J A, A unter Krone des Fermier *J. P. Fouache* für 1774—1780 und Pariser Jahresbuchstabe Q unter Krone für 1779/80 (L. C., S. 121, 136 u. 139).

Höhe 23 cm, Breite 25 cm, Gewicht 5100 g.
Siehe Abbildung.

32 EIN PAAR WEINKÜHLER,

Weißsilber. Ähnlich wie die vorhergehenden Weinkühler.

PARIS, 1777/78. Meister: *Robert-Joseph Auguste.* Stempel: R J A, A des Fermier *J.-B. Fouache* für 1774—1780 (L. C., S. 121) und Pariser Jahresbuchstabe O für 1777/78 (L. C., S. 138).

Höhe 23 cm, Durchmesser 18,5 cm, Gewicht 5230 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0019

33

34

18

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0020

33 EIN PAAR SALZFÄSSER,

Weißsilber, mit drei vergoldeten Mulden, die mittelste erhöht, und mit reliefierten Lorbeerkränzen.

PARIS, 1768. Meister: *Robert-Joseph Auguste*. Stempel: R J A, A des Fermier *J.-J. Prévost* für 1762—1768 (L. C., S. 116) und Pariser Jahresbuchstabe E für 1768 (L. C., S. 118).

Höhe 6,8 cm, Länge 18 cm, Gewicht 1100 g.

Siehe Abbildung.

34 EIN PAAR GLÄSERKÜHLER,

Weißsilber, oval. Steil gewellte Ränder. Mascarons an den Griffen, die durch Kranzgehänge miteinander verbunden sind, Perlstab und Lorbeerkelch im Flachrelief.

PARIS, 1779/80. Meister: *Robert-Joseph Auguste*. Bezeichnet am Fuß: Auguste Orfevre du Roi a Paris. Stempel: Meisterstempel R J A, A unter Krone des Fermier *J. P. Fouache* für 1774—1780 und Pariser Jahresbuchstabe Q unter Krone für 1779/80 (L. C., S. 121, 136 u. 139).

Höhe 15 cm, Breite 33 cm, Gewicht 4580 g.

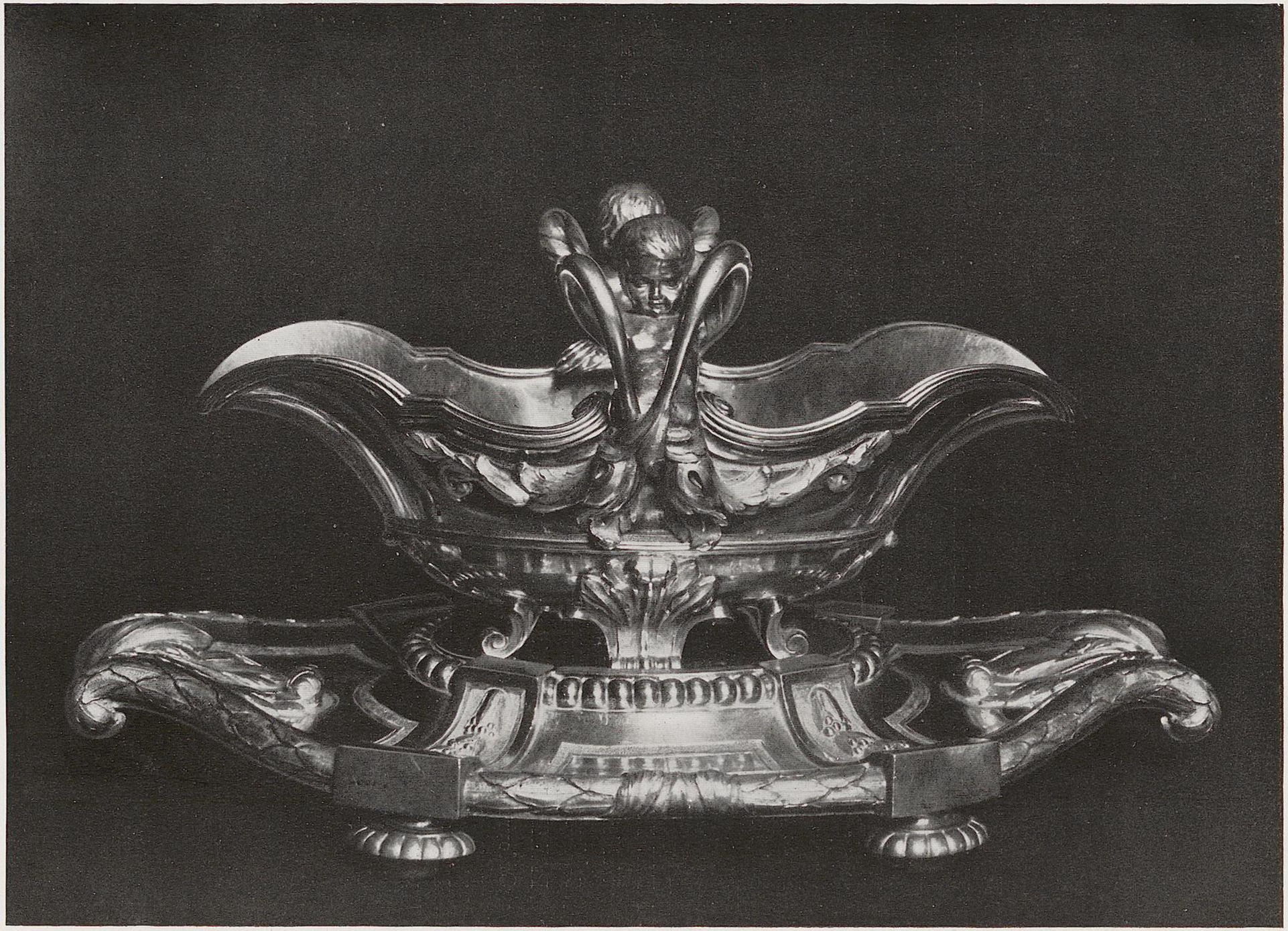
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0021



35 und 36

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0022

35 SAUCIERE MIT UNTERSATZ,

Weißsilber. Ovale, geschweifte Form, auf vier Volutenfüßen, mit zwei Putten als Henkel. Der ovale Untersatz auf vier flachen Kugelfüßen, mit reliefierten und ziselierten Lorbeergirlanden, Akanthusblättern und Perlstäben.

PARIS, 1768. Meister: *Robert-Joseph Auguste.* Bezeichnet: Auguste Fecit Paris. Stempel A des Fermier *J.-J. Prévost* für 1762—1768 u. (auf dem Untersatz) Rosette des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 116 u. 118). Pariser Jahresbuchstabe E für 1768 (L. C., S. 135).

Höhe 18 cm, Länge der Sauciere 26,3 cm, des Untersatzes 34 cm, Gewicht 2700 g.

Siehe Abbildung.

36 SAUCIERE MIT UNTERSATZ,

Weißsilber. Gegenstück zu der vorhergehenden Sauciere.

PARIS, 1768. Meister: *Robert-Joseph Auguste.* Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 2580 g.

Siehe Abbildung.

37 REISE-TOILETTEN-KASSETTE,

in Mahagonikasten. 44 Teile von Toilettegeräten, alles vergoldet.

PARIS, UM 1800. Meister: *Martin Guillaume Biennais,* Hofgoldschmied Napoleons.

Kastenlänge 45 cm, Höhe 17,8 cm, Breite 32 cm, zusammen 7292 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0023

38 und 39

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0024

38 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZPLATTE,

Silber vergoldet. Die ovale Terrine mit Einsatz und zwei Henkeln auf vier geschweiften Füßen. Die bauchige Wandung mit Korbflechtmuster und zwei Wappenkartuschen im Relief. Hoher, gewölbter Deckel mit Muschelwerk und Artischockenbündel als Knauf. Die geschweifte Platte mit reichem, flach reliefiertem Muschelwerk am Rand.

Die Terrine: PARIS, 1739. Terrinen-Stempel: A mit Zweig des Fermier *L. Robin* für 1738—1744 (L. C., S. 111) und Pariser Jahresbuchstabe Z für 1739 (L. C., S. 134).

Höhe etwa 30 cm, Länge der Schüssel etwa 38 cm, der Platte 52 cm, Gewicht 7465 g.

Siehe Abbildung.

39 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZPLATTE,

Silber vergoldet. Gegenstück zu der vorhergehenden Terrine.

Die Terrine: PARIS, 1739. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 7400 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0025

41—43

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0026

40 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Runder Fuß mit Kannelierung und Lorbeerkränzen. Der dreiseitige, unten eingezogene Schaft mit Blattgehängen und Rosetten. Urnenförmige, kannelierte Tülle.

PARIS, 1771/72. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*, Meister seit 1765 (L. Nocq, S. 413). Stempel: J N R, Rosette des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118) und Pariser Jahresbuchstabe H für 1771/72 (L. C., S. 135).

Höhe 32,5 cm, Gewicht 3600 g.

Publ. und abgeb.: *H. Nocq*, *Le Poinçon de Paris*, S. 412 u. 413, Taf. 13.

41 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Gegenstücke zu den vorhergehenden Leuchtern. Mit Tülleneinsätzen.

PARIS, 1771/72. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 3750 g.

Siehe Abbildung.

42 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Gegenstücke zu den vorhergehenden Leuchtern. Mit Tülleneinsätzen.

PARIS, 1771/72. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 3550 g.

Siehe Abbildung.

43 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Gegenstück zu den vorhergehenden Stücken. Mit Tülleneinsätzen.

PARIS, 1771/72. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 3540 g.

Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0027

44 und 45

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0028

44 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZ,

Weißsilber. Die runde, kannelierte Terrine getragen von vier Volutenpilastern. Am Hals aufgelegte Lorbeerzweige. Lorbeerkränze als Henkel. Der Deckel gewölbt, kanneliert und mit Fruchtknauf. Die runde, flachgewölbte Untersatzplatte mit Lorbeergehängen, Palmettenfries und acht niedrigen Füßen.

PARIS, 1770. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*, Meister seit 1765 (H. Nocq, S. 413). Stempel: J N R, A unter Krone des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774, Pariser Jahresbuchstabe G für 1770 (L. C., S. 118 u. 134).

Höhe (mit Untersatz) 38 cm, Durchmesser 33 cm, Durchmesser der Platte 49 cm, Gewicht 12 300 g.

Publ.: H. Nocq, Le Poinçon de Paris, S. 442.

Siehe Abbildung.

45 TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZ,

Weißsilber. Gegenstück zu der vorhergehenden Terrine.

PARIS, 1770. Meister: *Jacques-Nicolaus Roettiers*. Ebenso.

Desgleichen, Gewicht 12 550 g.

Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0029

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0030

46 ESSBESTECKGARNITUR,

Silber vergoldet, bestehend aus:

12 Messern,

12 Gabeln,

12 großen Löffeln,

12 kleinen Löffeln.

Die Stiele mit flachreliefierten Ornamenten und bekröntem Monogramm E II.

PARIS, 1744—1778. Meister: *Cl.-Auguste Aubry*, Meister seit 1758. Stempel: C A und E, verschlungenes Schriftzeichen des Fermier *J.-B. Fouache* für 1774—1780 (L. C., S. 121) und Pariser Jahresbuchstaben 1744—1778 (L. C., S. 136).

Länge des Messers 20,5 cm, der Gabel 18,5 cm, des großen Löffels 18,8 cm, des kleinen Löffels 14,6 cm, Gesamtgewicht 2880 g.

Siehe Abbildung.

47 EIN PAAR LEUCHTER,

achteckiger Fuß, nach unten verjüngter Schaft mit zwei achteckigen Knäufen, Tülle ebenso. Relief-Ornament.

PARIS, 1739. Meister: *Ed.-Pierre Balzac*, Meister seit 1739. Stempel: E P B (L. C., S. 139), A des Fermier *L. Robin* für 1738—1744 (L. C., S. 111) und Pariser Jahresbuchstabe Z für 1739 (L. C., S. 134).

Höhe 24,5 cm, Gewicht 1000 g.

48 EIN PAAR LEUCHTER,

Weißsilber. Lorbeergirlanden und Kannelierung am runden Fuß und am Schaft. Die kannelierte Tülle mit Perlstab.

PARIS, 1777. Meister: *Charles-Louis Spriman*, Meister seit 1775. Stempel: C S mit Taube und Krone (L. C., S. 149), verschlungene Buchstaben des Fermier *J.-B. Fouache* für 1774—1780 (L. C., S. 121) und Pariser Jahresbuchstabe O für 1777 (L. C., S. 136).

Gewicht 1750 g.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0031

49 DECKELKRUG,

vergoldet. An der Wandung getriebene Arabesken und Medaillons mit gravierten Landschaften. Auf dem Deckel Putten mit Meerungeheuern und Heiliger.

AUGSBURG, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Meister: *Theophil Glaubich.* Stempel: Augsburger Beschau, B 1 123 und Meisterzeichen R 1 354.

Höhe 11cm, Durchmesser 11,8 cm, Gewicht 460 g.

50 PLATTE,

vergoldet. Rund, auf drei niedrigen Füßen. Mit Treibarbeit.

RUSSLAND, ERSTE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

Durchmesser 29 cm, Gewicht 470 g.

51 SATZ VON DREI WEINPROBESCHALEN,

rund, mit Schlangengriffen und Treibarbeit.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Französische Meisterstempel.

Durchmesser 9,5, 7,9 und 7,5 cm, Gewicht 290 g.

51a VERGOLDETE KANNE,

hoher, unten ausladender Corpus, mit getriebenen Ornamenten im Stile des Bérain, Holzgriff.

DRESDEN, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Beschaumarke R II 1661.

Höhe 32 cm.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0032

SILBER-NACHTRAG

51b FÜNF GROSSE TELLER,
geschweifter und profilierter Rand.
PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Durchmesser 30 cm, Gewicht 5105 g.

51c SATZ VON ZWÖLF KLEINEN TELLERN,
Weißsilber. Hoher, gerippter Rand.
PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Durchmesser 12 cm, Gewicht 1391 g.

51d EIN PAAR KLEINE SALZFÄSSER,
Weißsilber. Mit vergoldeten Einsätzen.
PARIS 1768/69. Meister: *B.-J. Auguste.* Meister und Fermierstempel *(Alaterre)*,
Pariser Jahresbuchstabe E.
Höhe 6 cm, Breite 9 cm, Gewicht 352 g.

51e EIN PAAR SALZFÄSSER
in Form einer Muschel.
PARIS 1772/73. Meister: *J.-N. Roettiers.* Meister und Fermierstempel *(Alaterre)*,
Pariser Jahresbuchstabe J.
Durchmesser 13 cm, Gewicht 356 g.

51f KLEINE SAUCIERE,
Weißsilber, reich reliefiert, mit zwei Henkeln.
FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 20 cm, Höhe 12 cm.

51g EIN PAAR BECHER,
Weißsilber, mit gravierten Allianzwappen.
FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT.
Höhe 9 cm.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0033

51h RUNDE SCHALE
auf rundem Fuß, eingelassen Münze mit Ludwig XVI. und Marie-Antoinette.
PARIS, DAT. 1784.
Durchmesser 13 cm, Höhe 8 cm.

51i RUNDE SCHALE
auf reliefiertem Fuß, mit zwei Henkeln.
PARIS, UM 1800.
Durchmesser 13 cm, Höhe 8 cm.

51k RUNDE SCHALE
auf rundem Fuß, mit Napoleonmünze.
PARIS, UM 1800.
Durchmesser 13 cm, Höhe 8 cm.

51l WEINPROBESCHALE,
rund, mit Napoleonmünze.
PARIS, DAT. 1800.
Durchmesser 11,5 cm.

51m KLEINE SCHALE
mit eingelassenen Napoleonmünzen aus Gold und Silber.
PARIS, UM 1800.
Durchmesser 10 cm, Höhe 5 cm.

51n SATZ VON VIER VERGOLDETEN PLATTEN,
rund, auf niedrigem Fuß, mit graviertem Wappen.
PARIS, UM 1760.
Durchmesser 20 cm.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0034

EMAILLIERTE GOLDDOSEN DES 18. JAHRHUNDERTS

Nr. 52 – 131

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0035

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0036

52 GOLDDOSE,

rund, mit reicher Ziselierung.

FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Zwei undeutliche Stempel.
Durchmesser 5,2 cm.

53 PERLMUTTERDOSE,

rechteckig, rötliche und grünliche, silbergefaßte Perlmutterflächen. Mit sechs blau bemalten Emailmedaillons mit holländischen Landschaften. Silberfutter.

PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Meister: *Antoine Dutry*, Meister seit 1767 (L. C., S. 142), Stempel: J D.
Länge 7,5 cm, Breite 5,6 cm.

54 QUARZDOSE,

oval, mit Widderkopf. Hörner, Augen und Deckelfassung Gold, mit 21 Rubinen besetzt.

DEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT.
Länge etwa 6,5 cm.

55 SILBERDOSE,

vergoldet, oval. Auf den Flächen über radial geripptem Grund gravierte Silbertrophäen von Musikinstrumenten, Gartengeräten u. a. Am Griff Zweig mit Brillanten und Rubinen.

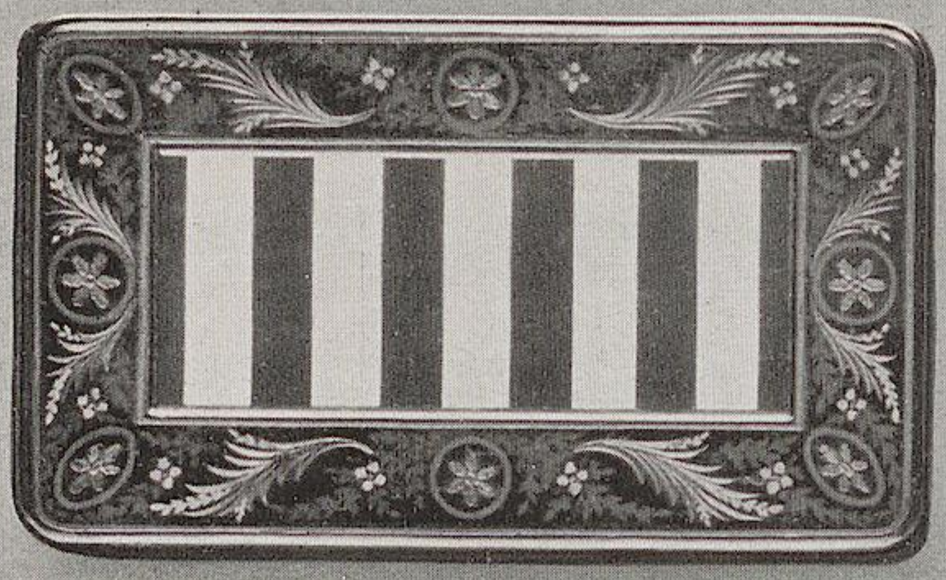
MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 10.6 cm, Breite 8 cm.

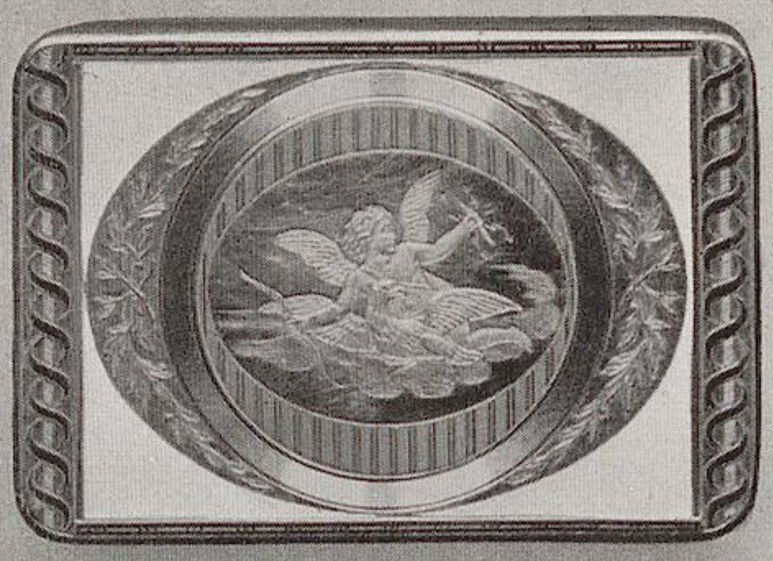
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

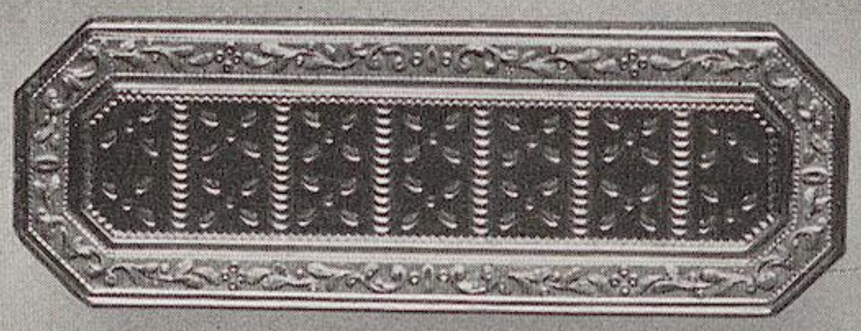
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

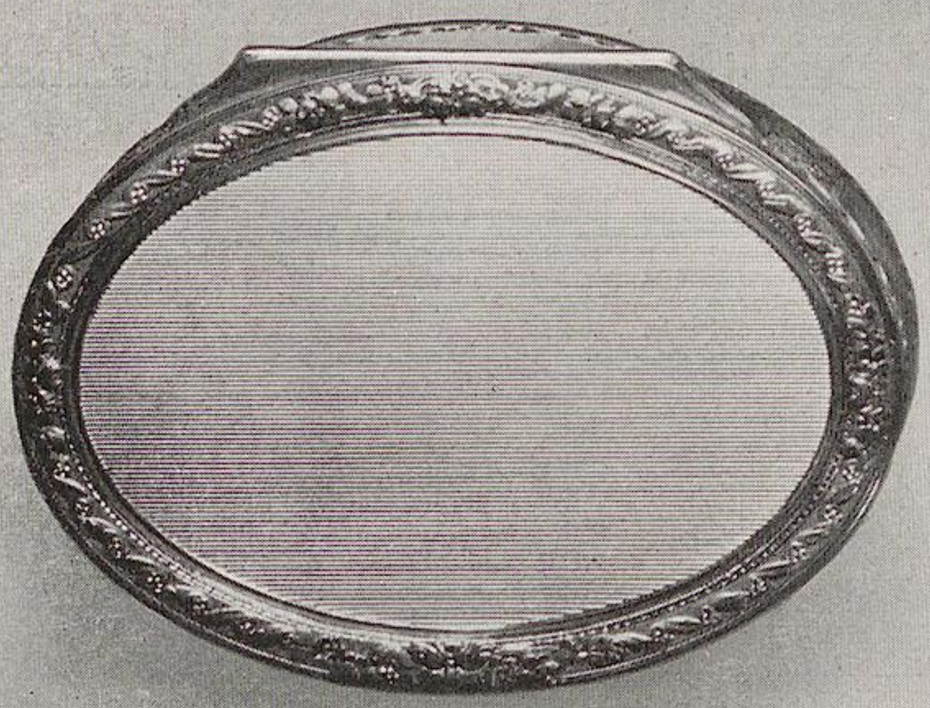
DFG

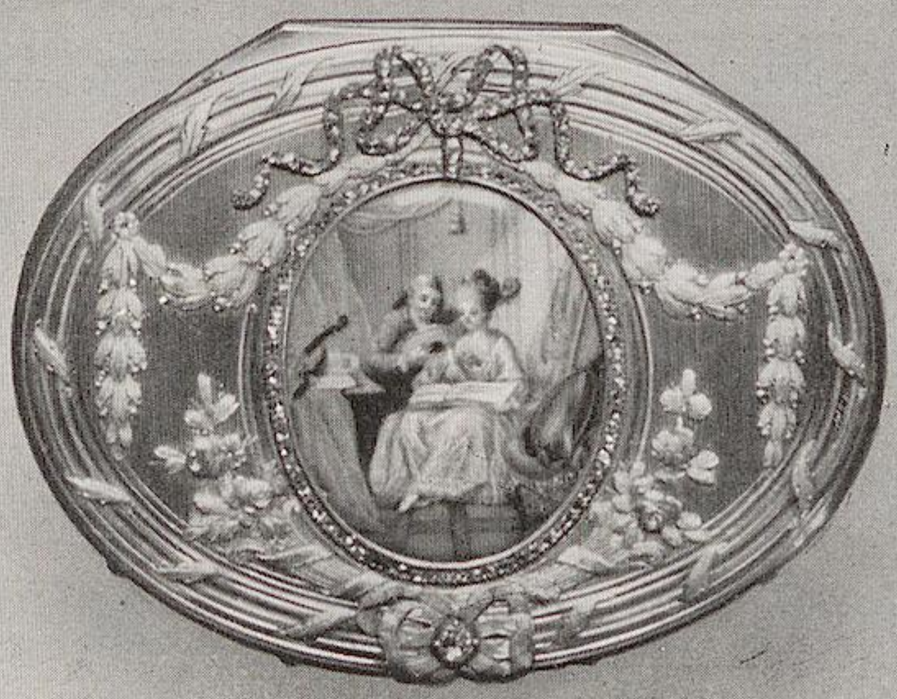
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0037











56
60

58
59

57
61

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0038

56 GOLDDOSE,
rechteckig. Auf Deckel und Unterseite emailliert mit grünen Zweigen, weißen Blüten und blauen Kreisen. Guillochierte Flächen.
FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT.
Länge 8,5 cm, Breite 5 cm.
Siehe Abbildung.

57 GOLDDOSE,
à deux couleurs, rechteckig, mit blauen Emaileinlagen und Medaillon mit Amor auf dem Deckel.
FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Zwei undeutliche Stempel.
Länge 7 cm, Breite 4,8 cm.
Siehe Abbildung.

58 GOLDDOSE,
gestreckt rechteckig, abgeschrägte Ecken. Guillochierte Flächen, an den Rändern Blütenranken à deux couleurs.
FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 7,6 cm, Breite 2,6 cm.
Siehe Abbildung.

59 GOLDDOSE,
rechteckig, mit ziselierten Blumenzweigen und gerieften Flächen, gewölbter Deckel.
FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT.
Länge 7,8 cm, Breite 5,7 cm.
Siehe Abbildung.

60 GOLDDOSE,
oval. Guillochierte Flächen, eingefaßt von Blütenranken à quatre couleurs.
PARIS, 1773. Undeutlicher Meisterstempel und Pariser Jahresbuchstabe K für 1773 (L. C., S. 136).
Länge 8,1 cm, Breite 5,9 cm.
Siehe Abbildung.

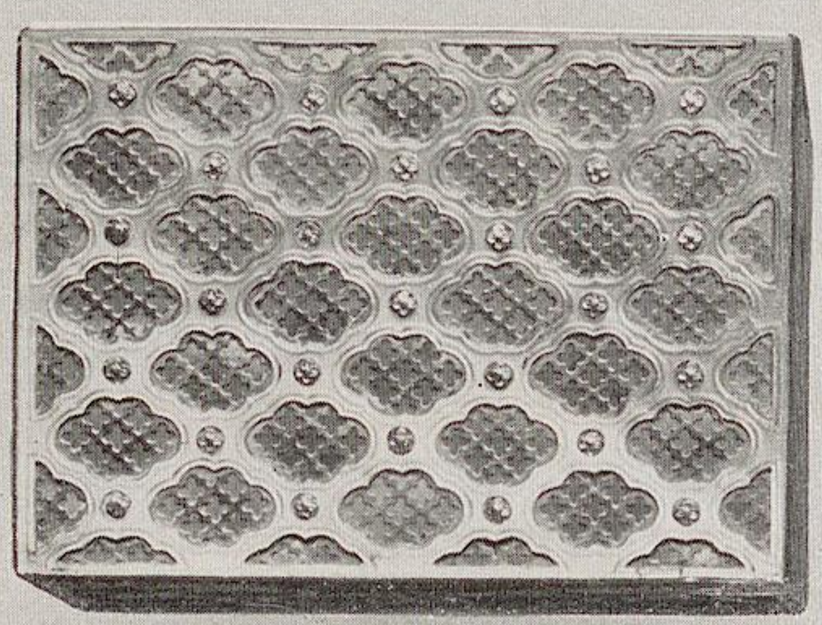
61 GOLDDOSE,
à quatre couleurs, oval. Auf dem Deckel Emailminiatur, eingefaßt von Brillanten.
FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Drei undeutliche Stempel.
Länge 7,8 cm, Breite 5,8 cm.
Siehe Abbildung.

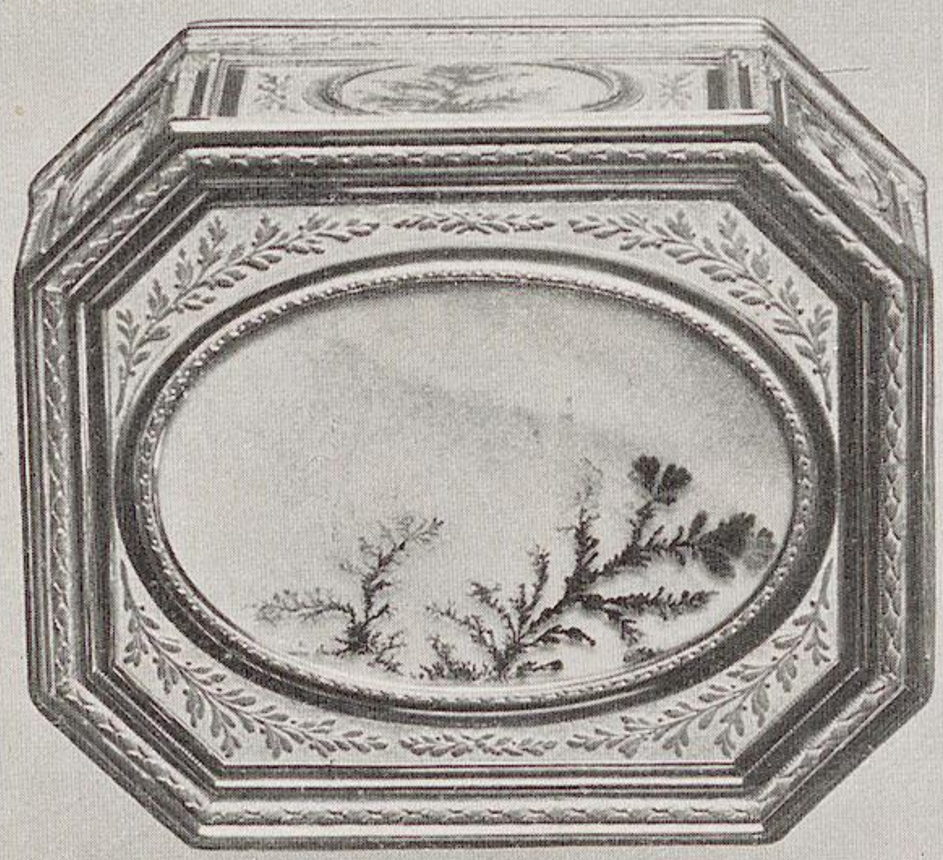
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0039





62
66

65

64
67

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0040

62 PERLMUTTERDOSE,

rechteckig. Auf allen Flächen weiße, gitterartig durchbrochene Perlmutterplatten über feinem Goldgitter und rötlich-grünem Perlmutter. Goldfassung und -futter. In Lederkassette.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Länge 7,8 cm, Breite 5,6 cm.

Siehe Abbildung.

63 GOLDDOSE,

gestreckt oval. Stahlblauer, transluzider Emailfond über guillochiertem Grund in ziselierter Goldfassung à quatre couleurs. Auf dem Deckel ovales Emailportrait Zar Peter II., eingefaßt, ebenso wie der Deckelrand, von Brillanten.

PETERSBURG, 1775. Petersburger Stempel mit Jahreszahl 1775.

Länge 9 cm, Breite 4,7 cm.

64 ACHATDOSE,

rechteckig, in ziselierter Goldfassung. Auf Wandung und Deckel aus dem Stein geschnitten Rocaillen und ruhende Venus mit Amor.

DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Länge 7,8 cm, Breite 5,6 cm.

Siehe Abbildung.

65 GOLDDOSE,

achteckig, reich ziseliert. Deckel, Unterseite und Wandung mit Mondachatplatten mit eingewachsenem Moos. In grüner Schlangenhautkassette.

PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Bezeichnet auf dem inneren Dosenrand: *Vachette Bijoutier a Paris.* Zwei undeutliche Stempel.

Länge 9,2 cm, Breite 8 cm.

Siehe Abbildung.

66 DOSE,

rechteckig, aus Amethystquarz in Goldfassung. Auf dem Deckel in Goldrelief bekrönte Kartusche mit Monogramm E P, flankiert von zwei Adlern, umrahmt von Rocaillen. Im Deckelinnern Miniatur mit Bildnis der Kaiserin Elisabeth II.

RUSSLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Französische Arbeit.

Länge 8,5 cm, Breite 7,2 cm.

Siehe Abbildung.

67 DOSE

aus gelblichem, braun geflammtem Malachit in ziselierter Goldfassung. Auf dem Deckel durchbrochenes Ranken- und Rocaillenrelief mit Diana und Mars. Am Griff Ranke mit Brillanten, drei Rubinen und einem Smaragd.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

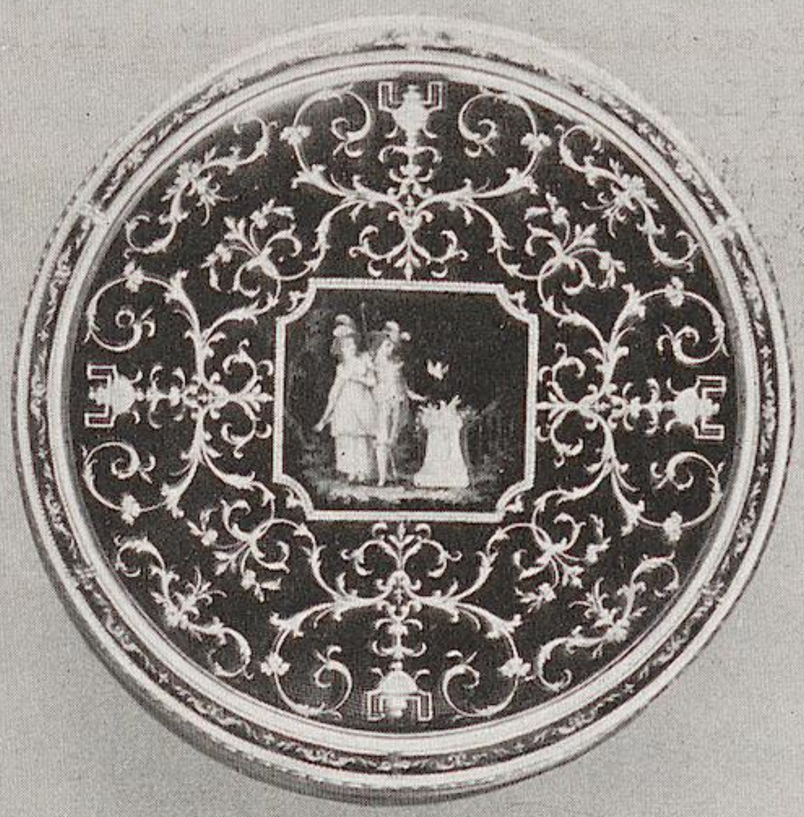
Länge 8 cm, Breite 6,2 cm.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0041



68
71

70

69
72

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0042

68 GOLDEMAILDOSE,

rund. Mit blauem, transluzidem Email über wellig guillochiertem Grund. Auf dem Deckel Brillantstern und Perlen. Die Goldfassung mit Lorbeergirlanden à deux couleurs.

PARIS, UM 1780. Meister: *Claude-Pierre Pottier*, Meister seit 1778 (Le Nocq, S. 355).

Durchmesser 7,8 cm.

Siehe Abbildung.

69 GOLDEMAILDOSE,

rund. Blauer, transluzider Emailfond über wellig guillochiertem Grund, auf dem Deckel mit ausgesparten Goldarabesken und Grisaille-Miniatur mit Liebespaar.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT.

Durchmesser 8 cm.

Siehe Abbildung.

70 GOLDDOSE,

rechteckig. Alle Außenseiten unter Glasplatten belegt mit Stilleben-Miniaturmalereien, bezeichnet *van Spaendonck 1795* (Minaturmaler Ludwigs XVI.). In roter Maroquinkassette mit Goldpressung.

PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Bezeichnet am Rand: *Vachette, Bijoutier a Paris.*

Länge 8,5 cm, Breite 5,8 cm.

Siehe Abbildung.

71 GOLDEMAILDOSE,

rund, mit reliefierten Blütensträußen und Girlanden auf opak emaillierten, grünen und grauen marmorierten Flächen. Auf dem Deckel brillantgefaßte Emailminiatur.

PARIS, 1773. Undeutlicher Meisterstempel, Rosette und Pariser Jahresbuchstabe K für 1773 (L. C., S. 136).

Durchmesser 7,4 cm.

Siehe Abbildung.

72 GOLDEMAILDOSE,

rund. Auf dem Deckel Miniaturmalerei: Bildnis einer Dame, signiert *Sicardy*, 1783. Auf Unterseite und Wandung über guillochiertem Grund stahlblaues, translucides Email mit ausgesparten Goldsternchen. An den Rändern zwischen grünen Emailblättchen Opale.

FRANKREICH, 1780. Stempel: Verschlungenes L des Fermier *H. Clavel* für 1780—1789 (L. C., S. 124), Meisterstempel J E B und Pariser Jahresbuchstabe U für 1780 (L. C., S. 136). Auf dem Rande: Du petit d'un Kerke.

Durchmesser 7,9 cm.

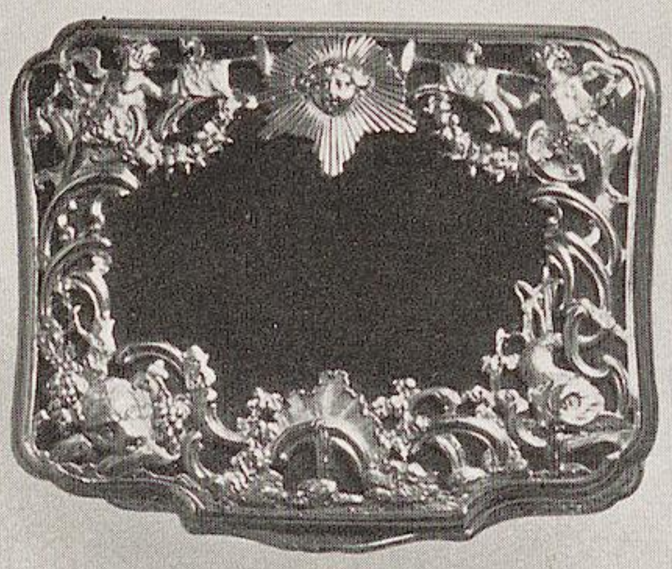
Siehe Abbildung.

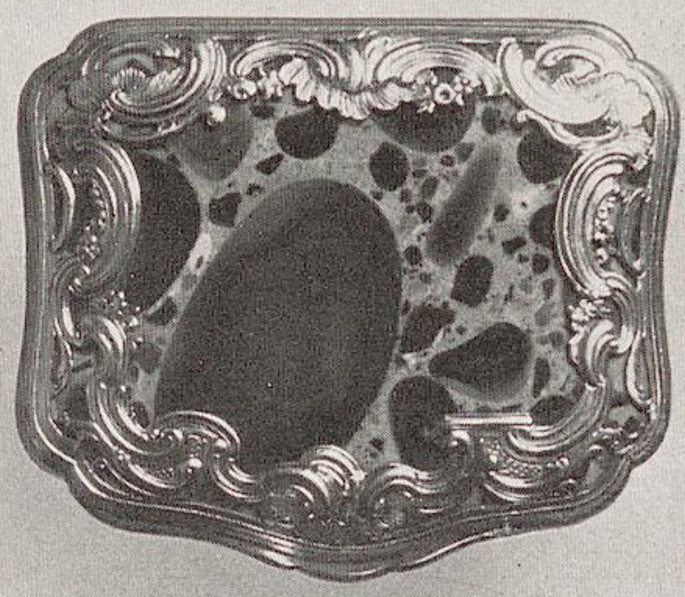
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

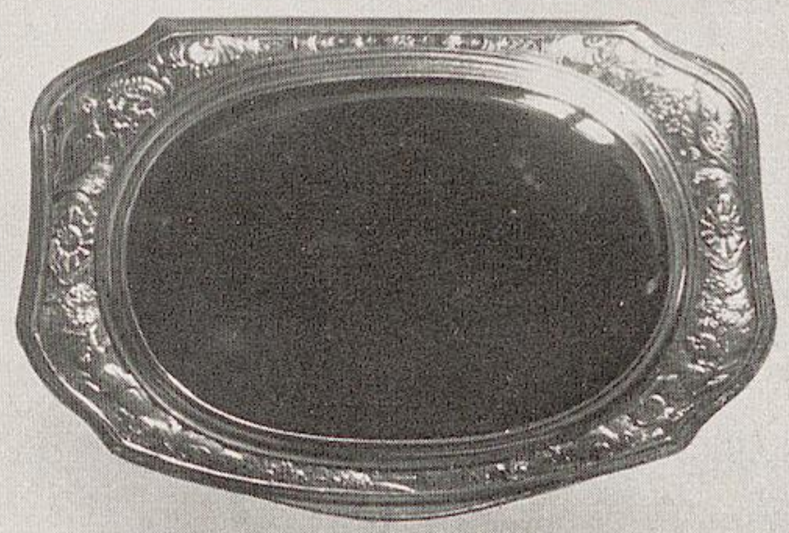
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0043







74
77

76

75
78

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0044

73 GOLDEMAILDOSE,
oval. Weiße Emailflächen, Emailminiatur, Rokokomädchen mit Blumenkorb, auf dem Deckel.
PARIS, 1775. Undeutlicher Meisterstempel und Pariser Jahresbuchstabe M für 1775.
Länge 6,2 cm, Breite 4,6 cm.

74 HELIOTROPDOSE,
geschweifte Form, in Goldfassung mit durchbrochenem Rocaillenrelief.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 6 cm, Breite 5 cm.
Siehe Abbildung.

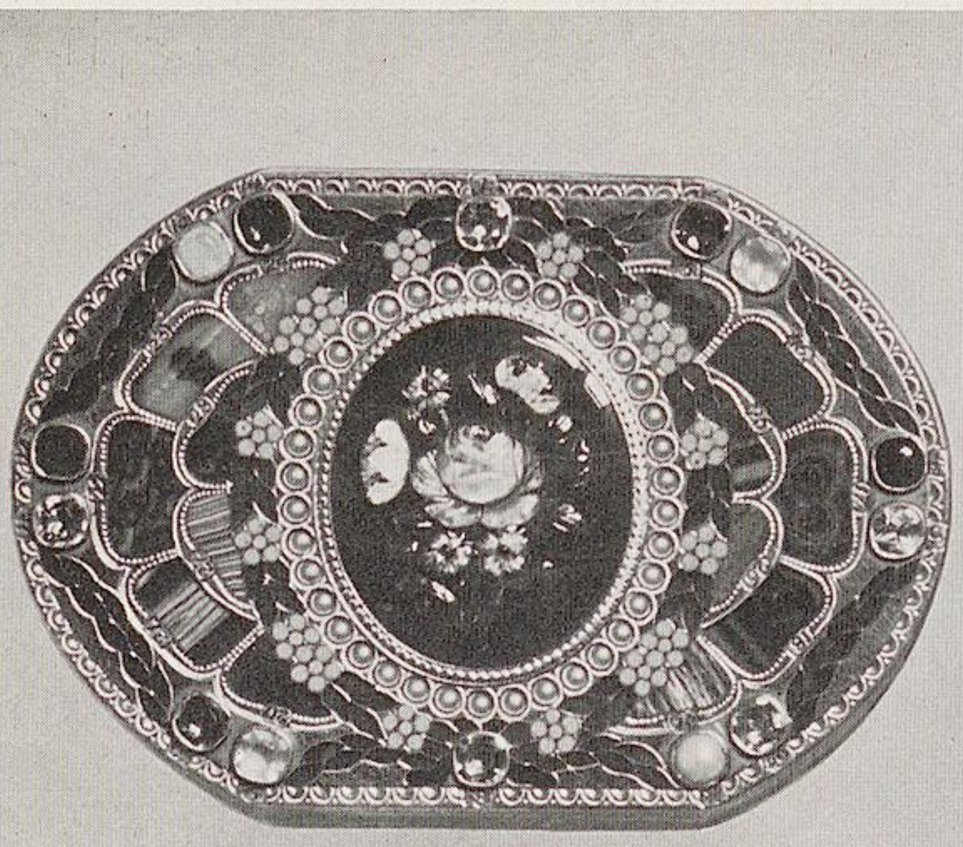
75 ACHATDOSE,
geschweifte Rokokoform, in durchbrochen reliefierter Goldfassung.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 6,2 cm, Breite 5,4 cm.
Siehe Abbildung.

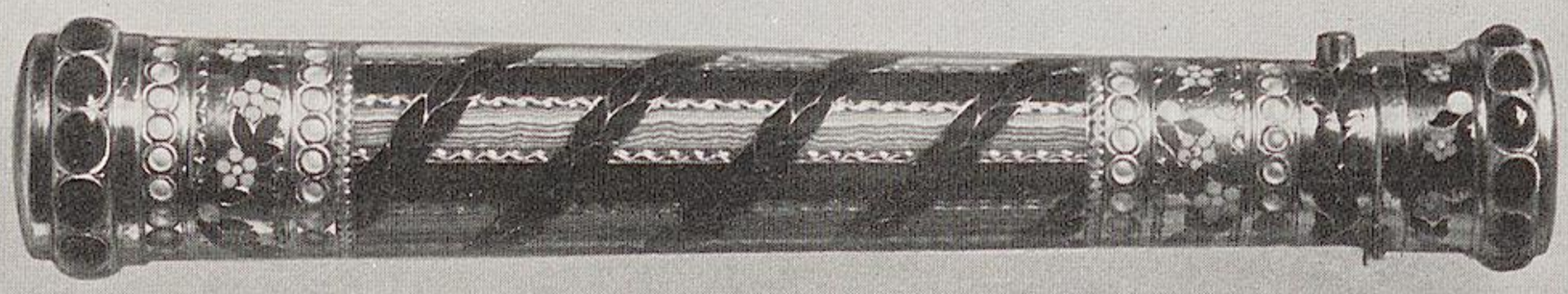
76 DOSE AUS GELBLICHEM ACHAT,
geschweifte Form, mit Goldfassung. Auf dem Deckel Relief à quatre couleurs: weibliche Statue auf hohem Sockel mit Widmung, datiert 1783.
PARIS, 1783.
Länge 7,8 cm, Breite 5,7 cm.
Siehe Abbildung.

77 GOLDDOSE,
geschweifte, bauchige Rokokoform. Ziseliert mit Jagdszenen. Im Deckel braune Achatplatte.
DRESDEN, 18. JAHRHUNDERT.
Länge 7,9 cm, Breite 4,7 cm.
Siehe Abbildung.

78 HELIOTROPDOSE,
geschweifte Rokokoform, in ziselierter Goldfassung.
DRESDEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 7 cm, Breite 5 cm.
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin
DFG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0045





79

81
82

80

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0046

79 STEINDOSE,

oval, goldgefaßt, mit 93 verschiedenen Steinen „so in dem Kurfürstentum Sachsen gefunden werden.“ Auf dem Deckel Reliefmedaillon aus bunten Steinen, Blumenstrauß. Auf der Unterseite, ebenfalls zum Öffnen, Meißner Porzellan-Minatur mit der *Ansicht des Schlosses zu Meißen.* In Lederkassette mit Goldpressung.

DRESDEN, 1777. Meister: *Joh. Christ. Neuber.* Bezeichnet am Rande: Neuber a Dresde 1777.
Länge 9 cm, Breite 6 cm.
Siehe Abbildung.

80 STEINDOSE,

oval, mit verschiedenen eingelegten Steinen. Im Deckel und der Unterseite Lapislazuliplatten.

DRESDEN, UM 1780. Meister: *Joh. Christ. Neuber.*
Länge 9,3 cm, Breite 6,7 cm.
Siehe Abbildung.

81 FLACON IN GOLDETUI,

in das verschiedene Steine, Achate, Heliotrop, Türkise, Perlen zu Girlanden, Blüten und Streifen eingelegt sind.

DRESDEN, UM 1780. Meister: *Joh. Christ. Neuber.*
Länge 5,5 cm.
Siehe Abbildung.

82 GOLDDOSE,

oval, geschweifte und gebauchte Rokokoform. Auf allen Flächen reliefierte Muschelwerkornamente und farbig emaillierte Blütenzweige. Im gewölbten Deckel eine antike Gemme mit Apollokopf. In roter Maroquinkassette.

PARIS, 1738. Stempel: N L C unter Krone, Fuß des Fermier *Louis Robin* für 1738—1744 (L. C., S. 111) und Pariser Jahresbuchstabe Y für 1738 (L. C., S. 135).
Länge 7,7 cm, Breite 6,8 cm.
Siehe Abbildung.

83 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, gestreckt oval, an der Wandung zum Öffnen. Auf Ober- und Unterseite figürliche Reliefs. Guillochierte Flächen.

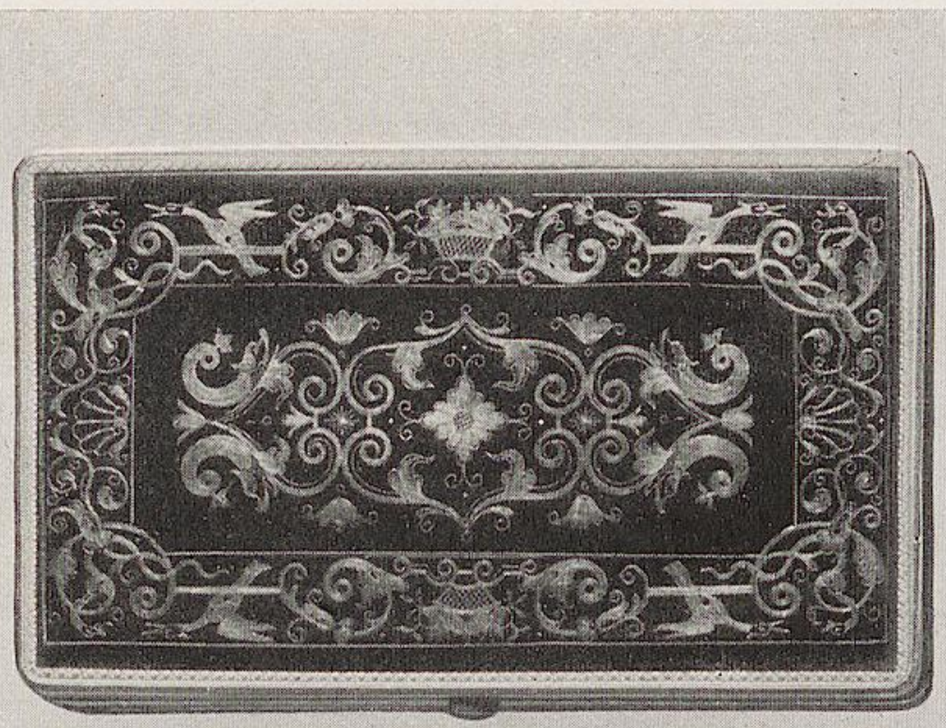
DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Stempel: Petersburger Zollamt.
Länge 12,2 cm, Breite 4,5 cm.

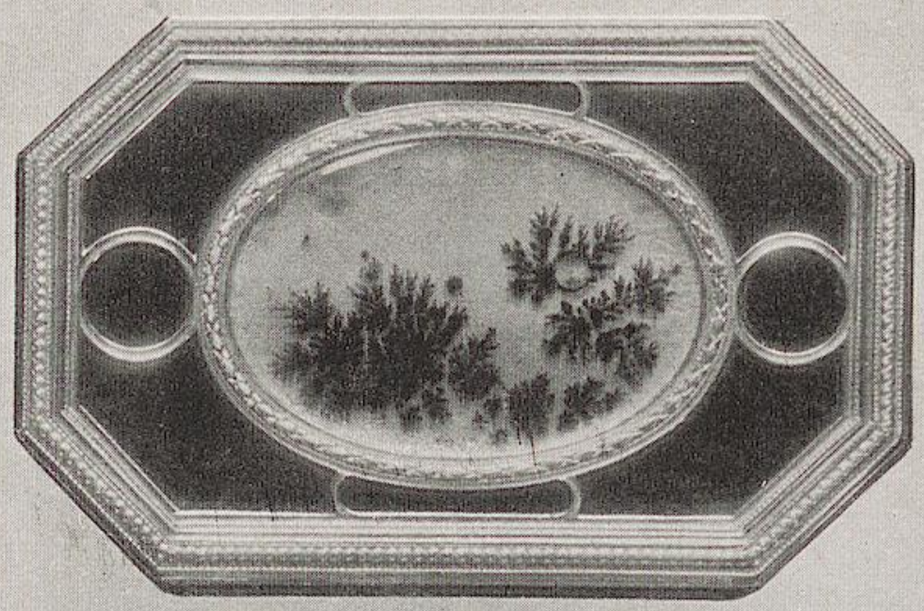
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0047





85
88

87

86
89

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0048

84 HOHE DOSE
aus grauem, weiß und rötlich geflammtem Achat, achteckig und gebaucht, oben und unten zu öffnen. Gefaßt in durchbrochenem Rocaillen-Relief aus Gold.
ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Durchmesser 6,5 und 4 cm, Höhe 5,7 cm.

85 LACKDOSE,
schwarz, rechteckig, in Goldfassung. Deckel und Unterseite Ornamente in Goldpiquéarbeit. Goldfutter.
PARIS, UM 1805. Stempel: Männerkopf, Pariser Garantiestempel von 1798—1809.
Länge 9,3 cm, Breite 5,6 cm.
Siehe Abbildung.

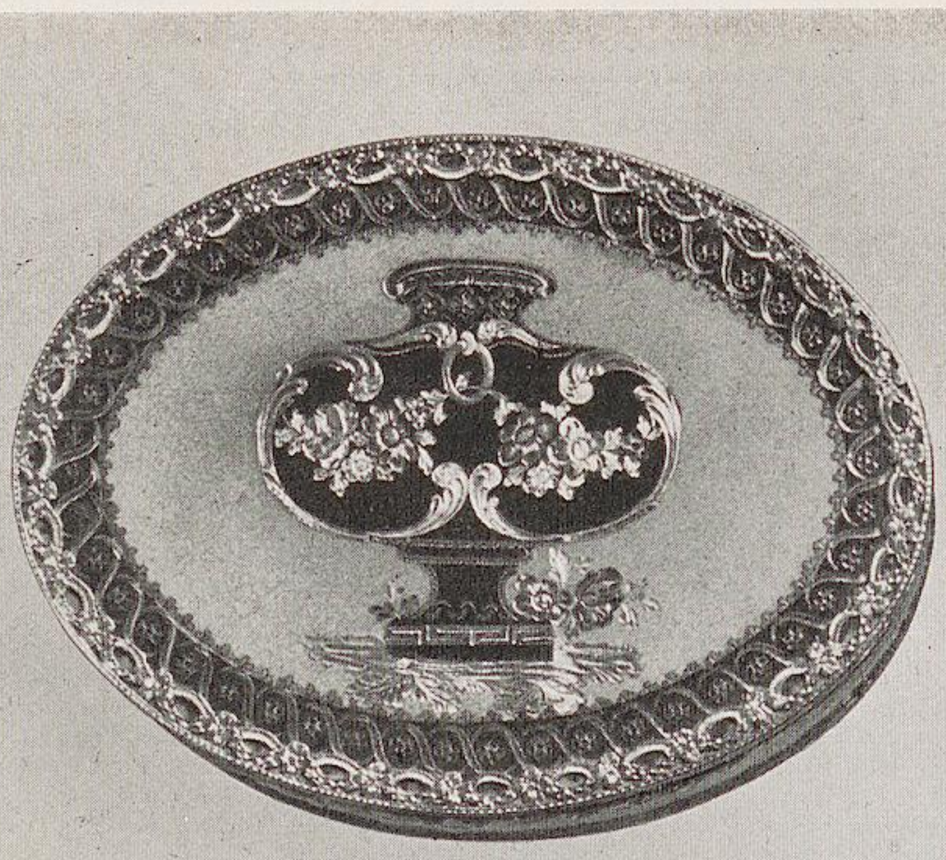
86 GOLDDOSE,
achteckig, à deux couleurs. Die Flächen mit Lapislazuli und ovalem Mondachatplättchen mit eingewachsenem Moos. In Maroquinkassette.
PARIS, 1778. Undeutlicher Meisterstempel und Pariser Jahresbuchstabe P für 1778 (L. C., S. 136).
Länge 9 cm, Breite 5,3 cm.
Siehe Abbildung.

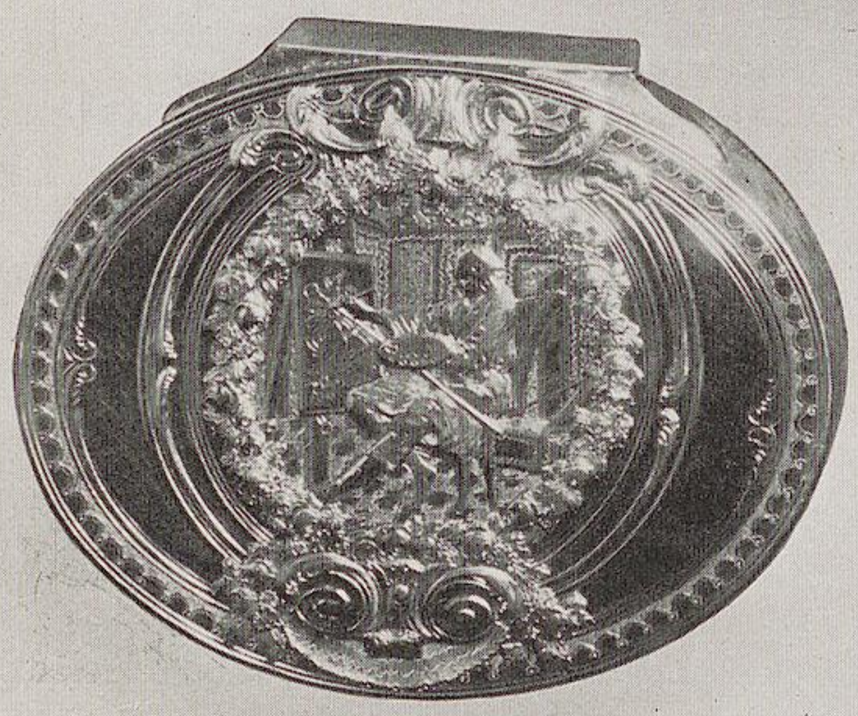
87 GOLDEMAILDOSE,
rechteckig mit abgeschrägten Ecken. Auf allen Flächen blaue, goldgesprenkelte Emailstreifen und -blüten. Auf dem Deckel Miniaturmalerei unter Glas mit altrömischer Szene.
PARIS, 1770. Meister: *Jean François Garand.* Bezeichnet auf dem Deckelinnern: GRAND A PARIS. Stempel: J F G unter Krone, Pariser Jahresbuchstabe G für 1770 (L. C., S. 135).
Länge 7,8 cm, Breite 5,4 cm.
Siehe Abbildung.

88 GOLDDOSE,
rund, mit eingelegten rötlichen Perlmutterplättchen in ziselierter Goldumrahmung. Im Deckel unter Glas Miniatur in Art einer Kamee mit antiken Frauengestalten, signiert *J. J. De Gault* (Miniaturmaler in Paris, 1754—1842). In roter Maroquinkassette.
FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Zwei undeutliche Stempel. Am Randinnern eingraviert: *Ouzielle Ber a Paris.*
Durchmesser 8,3 cm.
Siehe Abbildung.

89 GOLDDOSE,
rund, reich ziseliert. Im Deckel unter Glas Bildnisminiatur in der Art des Petitot, eingefaßt von blauem, transluzidem Emailstreifen über wellig guillochiertem Grund. Klappdeckel.
PETERSBURG, ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Bezeichnet: *Barbe*, Petersburger Goldschmied.
Durchmesser: 7,4 cm.
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
S M B Kunstbibliothek Staatliche Museen zu Berlin
DFG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0049





90
93

92

91
94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0050

90 GELBE LACKDOSE,

oval, in ziselierter Goldfassung. Im Deckel eingelegt vasenförmiges Mittelstück aus schwarzem Lack in Goldfassung à quatre couleurs, am Rand roter Lackstreifen. Goldfutter.

PARIS, 1764. Drei Stempel: Meisterstempel L V, Lorbeerzweig des Fermier *J.-J. Prévost* für 1762—1768 und Pariser Jahresbuchstabe A für 1764 (L. C., S. 116 u. 135).

Länge 9,2 cm, Breite 6,8 cm.

Siehe Abbildung.

91 SCHWARZE LACKDOSE,

oval, in Goldfassung. Auf Deckel und Unterseite in Goldpiquéarbeit antike Tempelbilder à quatre couleurs. Goldfutter.

PARIS, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Undeutlicher Pariser Stempel.

Länge 9,1 cm, Breite 6,9 cm.

Siehe Abbildung.

92 SCHWARZE LACKDOSE,

rechteckig, in ziselierter Goldfassung. Auf den Flächen chinesische Landschaften in Goldpiquéarbeit. Goldfutter. In roter Maroquinkassette.

PARIS, 1759. Meister: *J.-Ch. Ducrollay*, Meister seit 1757. Bezeichnet auf dem Dosenrand: Ducrollay a Paris. Jahresbuchstabe R für 1759.

Länge 8,4 cm, Breite 6,2 cm.

93 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, oval. Auf Deckel und Unterseite Reliefmedaillon mit Maler und Zeichner, eingefaßt von Rosengirlande. In grüner Schlangenhautkassette.

PARIS, 1756. Zwei Stempel und Pariser Jahresbuchstabe Q für 1756 (L. C., S. 134).

Länge 8,1 cm, Breite 6,2 cm.

Siehe Abbildung.

94 GOLDDOSE,

oval, à quatre couleurs, flach reliefiert, auf dem Deckel Medaillon mit Jägerszene, auf der glatten Wandung und dem Boden fünf Medaillons mit Jagdemblemen.

PARIS, 1778. Meister: *Jean Formey*, Meister seit 1754. Stempel: J F mit Krone (L. C., S. 143) und Pariser Jahresbuchstabe P für 1778 (L. C., S. 136).

Länge 8,5 cm.

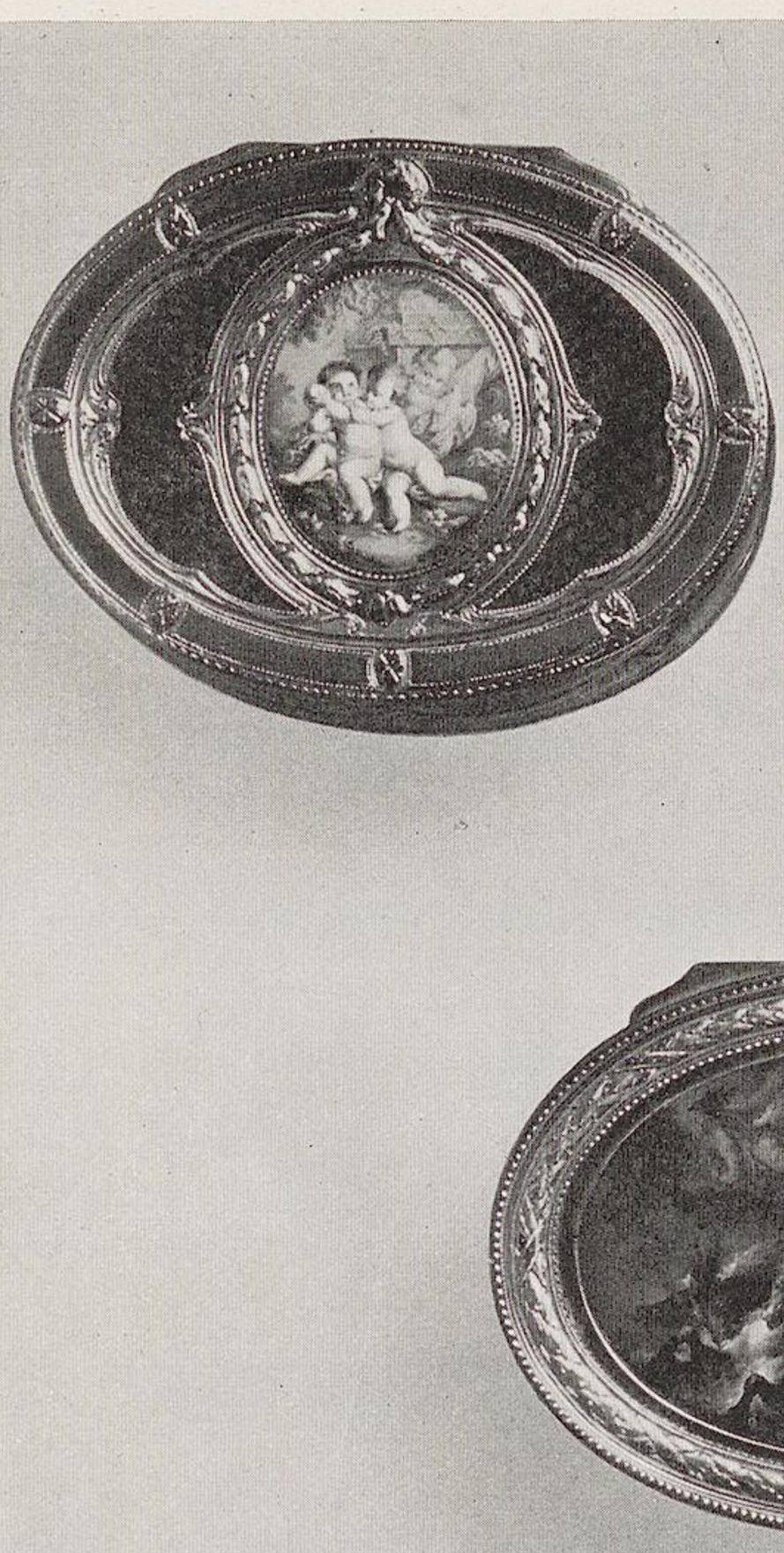
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

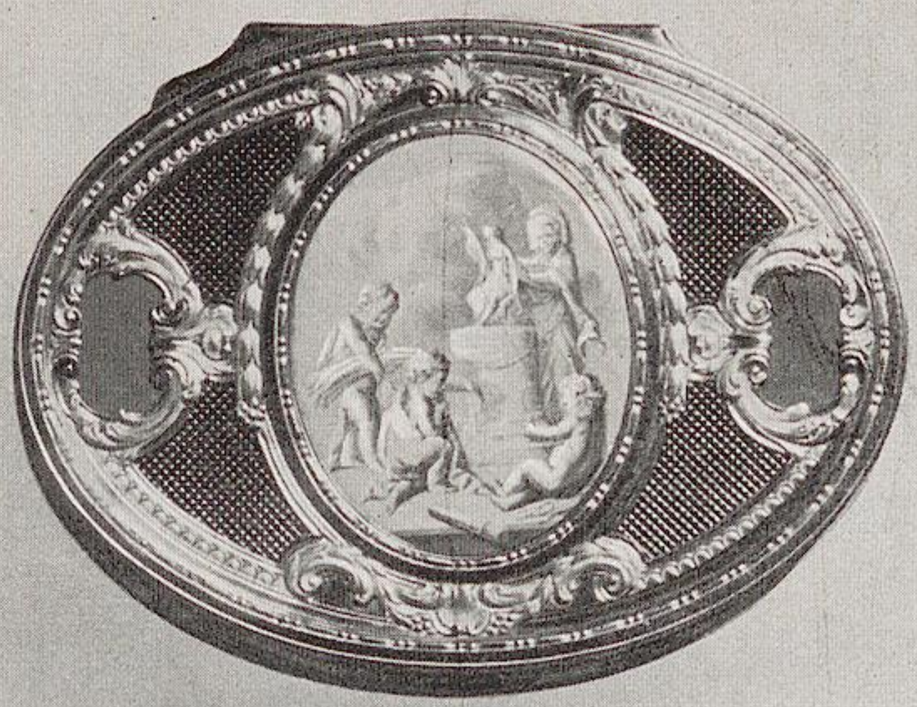
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0051

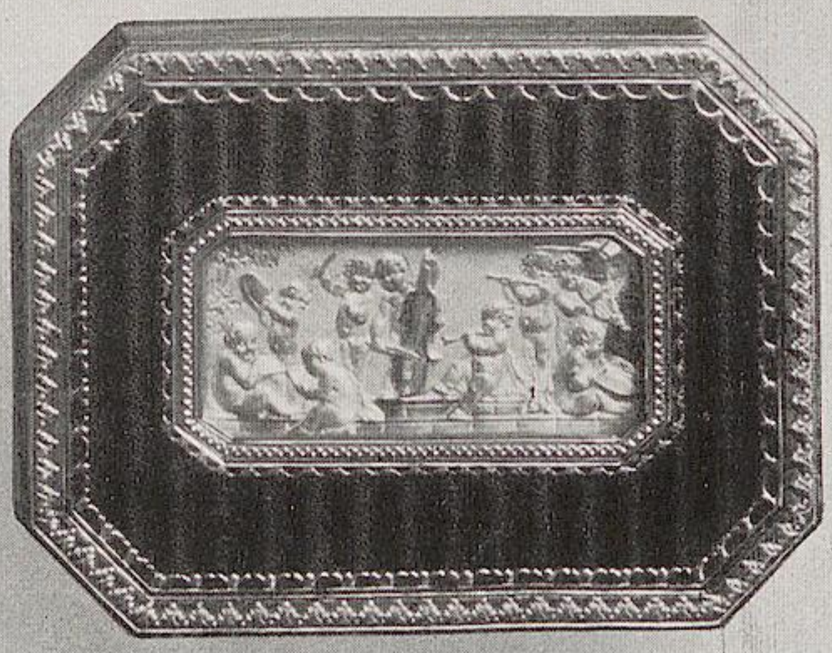


95
98



97

96
99



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0052

95 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, oval. Auf dem Deckel Emailminiatur mit Putten. Grüner, transluzider Emailfond über guillochiertem Grund. Auf den Rändern violette Emailstreifen. In goldgepreßter Maroquinkassette.

PARIS, 1770. Meister: *Jean B. Chéret*, Meister seit 1759. Stempel: J B C mit Schlüssel (L. C., S. 140), Rosettenstempel des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118) und Pariser Jahresbuchstabe G für 1770 (L. C., S. 135).

Länge 8,2 cm, Breite 6,2 cm.

Siehe Abbildung.

96 GOLDDOSE,

oval. Durchbrochenes Goldrelief über transluzidem, guillochiertem Email und grünen Chrysopasplättchen. Auf dem Deckel Emailmedaillon mit Grisaille-Miniatur: Putten opfern an einer Ceresstatue.

PARIS, UM 1770. Stempel: Rosette des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118), Meisterstempel N P mit Krone und Lilie.
Länge 8,5 cm, Breite 6,4 cm.

Siehe Abbildung.

97 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, oval, reich ziseliert. Auf dem Deckel und der Unterseite Emailminiaturen mit Neptun auf dem Muschelwagen und Zeus mit Venus in einer Landschaft, auf der glatten Wandung zwischen Kariatyden vier entsprechende Puttenmedaillons.

PARIS, UM 1770. Meister: *Jean Formey*, Meister seit 1754. Stempel: J F unter Krone. Bezeichnet auf dem Dosenrand: *Formey a Paris.*

Länge 8,6 cm, Breite 6,8 cm.

Siehe Abbildung nebenstehend und Seite 33.

98 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, achteckig. Grüner, transluzider Emailfond über guillochiertem Grund. Auf dem Deckel und der Unterseite ovales Goldrelief unter Glas mit antiken Szenen, entsprechend auf der Wandung vier kleine Reliefs.

PARIS, 1772. Stempel: Meisterstempel undeutlich, Rosette des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118) und Pariser Jahresbuchstabe J für 1772 (L. C., S. 135).
Länge 8 cm, Breite 5,7 cm.

Siehe Abbildung.

99 GOLDEMAILDOSE,

à deux couleurs, achteckig. Auf den Flächen transluzides, stahlblaues Email über guillochiertem Grund. Im Deckel und der Unterseite Goldrelief unter Glas mit musizierenden und malenden Putten. In roter Maroquinkassette mit Goldpressung.

PARIS, UM 1770. Stempel: Antiker Frauenkopf nach links des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118). Meisterstempel undeutlich.

Länge 7,6 cm, Breite 5,7 cm.

Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0053

100
103

102

101
104

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0054

100 ONYXDOSE,

rund, in durchbrochen reliefierter Goldfassung. Auf dem Deckel von Rocaillen eingefaßt Jägerpaar, auf der geschweiften Wandung vier Jagdszenen.

BERLIN, UM 1760.

Durchmesser 8,5 cm.

Siehe Abbildung.

101 QUARZDOSE,

in Goldfassung, rund, bauchige Rokokoform. Auf dem gewölbten Deckel Goldrelief mit Antonius und Cleopatra beim Mahle. Am Griff Brillanten, der größte unterlegt mit Bildnisminiatur.

DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Durchmesser 8,2 cm.

Siehe Abbildung.

102 PERLMUTTERDOSE

in Goldfassung, geschweifte Rokokoform. Auf den geschnittenen Flächen durchbrochenes und ziseliertes Goldrelief: reiches Muschelwerk mit Putten und mit Merkur, Venus und Amor auf dem Deckel. Goldfutter. In roter Maroquinkassette.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Länge 9,2 cm, Breite 7 cm.

Siehe Abbildung.

103 GOLDDOSE,

geschweifte Rokokoform, reich reliefiert. Im Deckel und Unterseite Lapislazuliplatten, darüber durchbrochene Reliefs, auf dem Deckel mit bekröntem, von Putten und Kriegsgöttin gehaltenem Allianzwappen Karls II., König von Spanien und seiner Gemahlin Maria-Anna von Pfalz-Neuburg.

PARIS, 1728/29. Meisterstempel J O M und Pariser Jahresbuchstabe M für 1728/29. (L. C., S. 133).

Länge 8,5 cm, Breite 5,8 cm.

Siehe Abbildung.

104 GOLDDOSE,

geschwungene Rokokoform, getrieben und ziseliert mit reichen Rocaillen, Putten und Pflanzenwerk. Deckel und Verschluß dicht besetzt mit 97 Brillanten.

PARIS, UM 1740. Bezeichnet auf dem inneren Dosenrand: *Gouers a Paris*, Pariser Hofgoldschmied von etwa 1730—1740.

Länge 8,5 cm, Breite 6 cm.

Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0055

105

107

109

106

108

110

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0056

105 GOLDDOSE,
oval, auf allen Flächen blaßrosa Email mit violetten Hafenlandschaften, von weißen Emailstreifen eingefaßt. Auf den Rändern Emailzweige und -Schnüre.
PARIS, 1773. Meister: *Louis François Thaunay* (L. C., S. 149). Stempel: L F T unter Krone und Pariser Jahresbuchstabe K für 1773 (L. C., S. 136).
Länge 5,9 cm, Breite 5,3 cm.
Siehe Abbildung.

106 GOLDDOSE,
à quatre couleurs, oval, reich ziseliert. Im Deckel und der Unterseite Emailmedaillon mit Putten in Grisaillemalerei, von violetten Streifen eingefaßt. Auf der Wandung Girlanden und Schleifen.
FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Zwei Stempel: C und N.
Länge 6,2 cm, Breite 4,9 cm.
Siehe Abbildung.

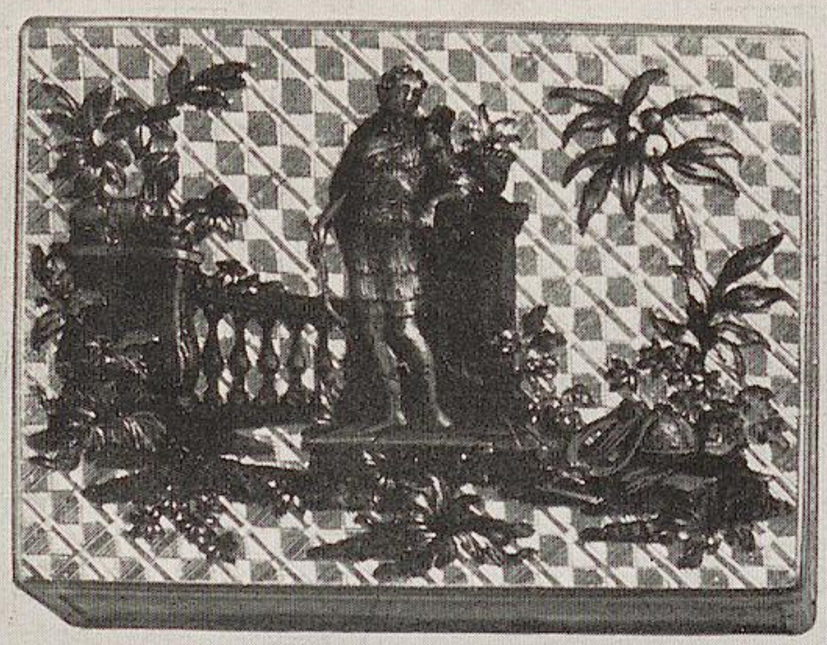
107 GOLDDOSE,
rechteckig. Auf den Flächen über guillochiertem Grund grünes transluzides Email, in dem gravierte goldene Blütenzweige ausgespart sind.
PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Stempel: Arm des Fermier *A. L'Eschaudel* für 1744—1750 (L. C., S. 111/12). Meisterstempel verwischt.
Länge 7 cm, Breite 5 cm.
Siehe Abbildung.

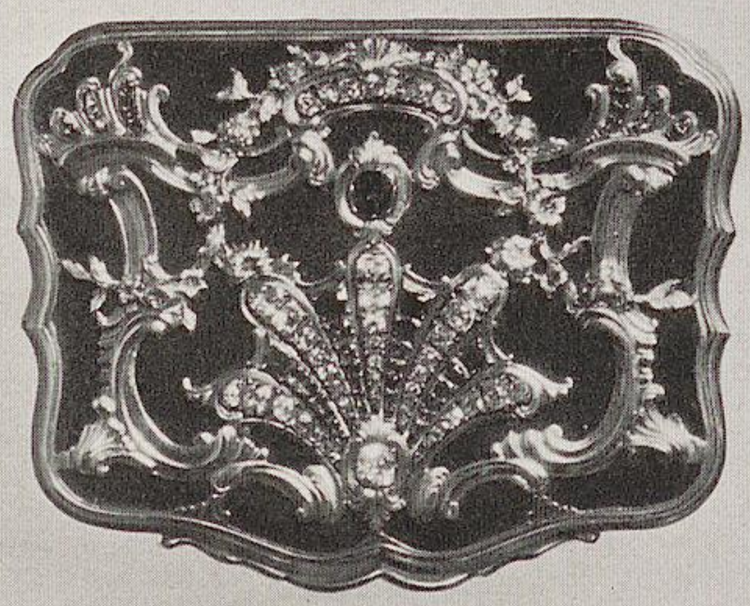
108 GOLDDOSE,
rechteckig, auf allen Seiten flach reliefiert und ziseliert mit Ruinenlandschaften auf gepunztem Grund.
PARIS, 1753/54. Meisterstempel I M unter Krone, Jahresbuchstabe N für 1753/54 (L. C., S. 134).
Länge 6,9 cm, Breite 5,2 cm.
Siehe Abbildung.

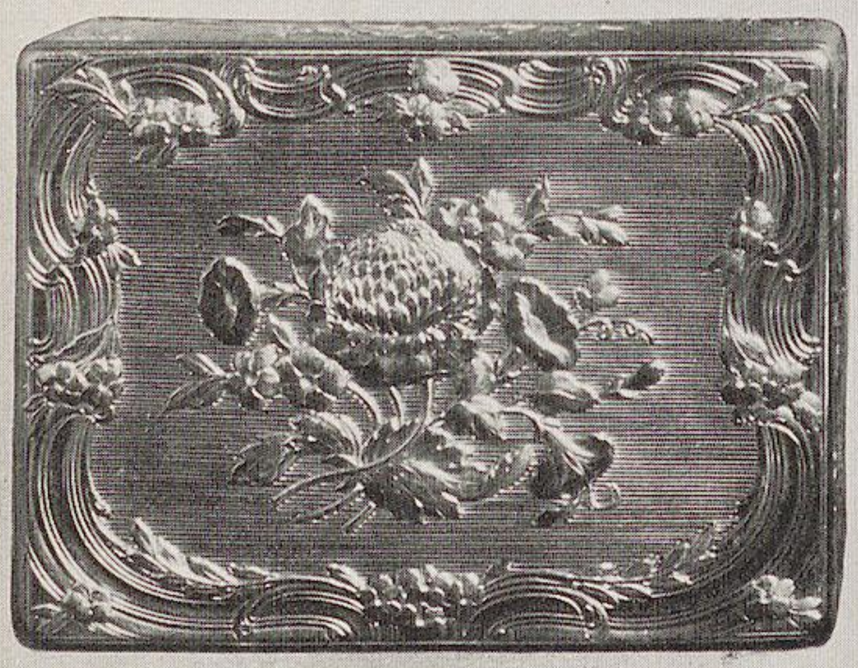
109 GOLDDOSE,
oval. Auf Deckel, Unterseite und Wandung sechs Emailminiaturen mit mytologischen Szenen, eingefaßt von ziselierten Lorbeergirlanden. Auf den Rändern dunkle Emailstreifen mit goldenen Mäanderlinien.
PARIS, 1763/64. Meisterstempel H D L unter Krone, Jahresbuchstabe S für 1763/64 und Lorbeerzweige des Fermier *J.-J. Prévost* für 1762—1768 (L. C., S. 116 u. 135).
Länge 7 cm, Breite 5,2 cm.
Siehe Abbildung.

110 GOLDDOSE,
oval. Auf Deckel, Unterseite und der glatten Wandung sechs Emailminiaturen mit Kinderszenen in Landschaften, eingefaßt von stahlblauen, transluziden Emailstreifen über guillochiertem Grund. An den Rändern Emailzweige und Gravierungen.
PARIS, 1755. Meister: *Marie-Gabriel George*, Meister seit 1745. Bezeichnet auf dem Deckelrand: George a Paris. Stempel: Pariser Jahresbuchstabe P für 1755 (L. C., S. 134 u. 143).
Siehe Abbildungen Seite 56 und 60.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin
DFG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0057







111
115

114

113
116

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0058

111 GOLDDOSE,

rechteckig. Guillochierte Flächen, in denen von stahlblauem, transluzidem Email überzogene Landschaften mit Statuen eingraviert sind.

ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT.

Länge 7,9 cm, Breite 5,8 cm.

Siehe Abbildung.

112 GOLDDOSE,

gestreckt oval, auf allen Flächen figürliche Medaillons à quatre couleurs über guillochiertem Grund in Rocaillenumrahmung.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Drei undeutliche Stempel.

Länge 8,5 cm, Breite 3,5 cm.

113 GOLDDOSE,

rechteckig. Guillochierte Flächen mit farbigen Emailminiaturen, figürliche Rokokoszenen. An den Rändern Emailzweige mit Blüten und Bändern.

PARIS, 1753. Stempel: I M unter Krone und Jahresbuchstabe N für 1753 (L. C., S. 134).

Länge 7,8 cm, Breite 6 cm.

Siehe Abbildung.

114 DOSE

aus Heliotrop in Goldfassung, geschweifte Rokokoform. Auf dem Deckel durchbrochenes Goldrelief, Rocaillen und Rosengirlanden, mit 52 Brillanten und 41 Rubinen besetzt. In roter Maroquinkassette.

DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Länge 7,8 cm, Breite 5,8 cm.

Siehe Abbildung.

115 GOLDDOSE,

rechteckig, reliefiert und ziseliert. Auf allen Flächen über guillochiertem Grund in Rocaillenumrahmung Blütensträuße à quatre couleurs.

PARIS, 1759. Meister: *Marie-Gabriel George*, Meister seit 1745 (L. C., S. 143). Bezeichnet auf dem inneren Dosenrand: GEORGE A PARIS. Jahresbuchstabe T für 1759 (L. C., S. 135).

Länge 8 cm, Breite 6 cm.

Siehe Abbildung.

116 GOLDDOSE,

rechteckig, überzogen von Blütenzweigen in Flachrelief.

PARIS, 1768. Undeutlicher Meisterstempel und Pariser Jahresbuchstabe E für 1768 (L. C., S. 135).

Länge 8 cm, Breite 6 cm.

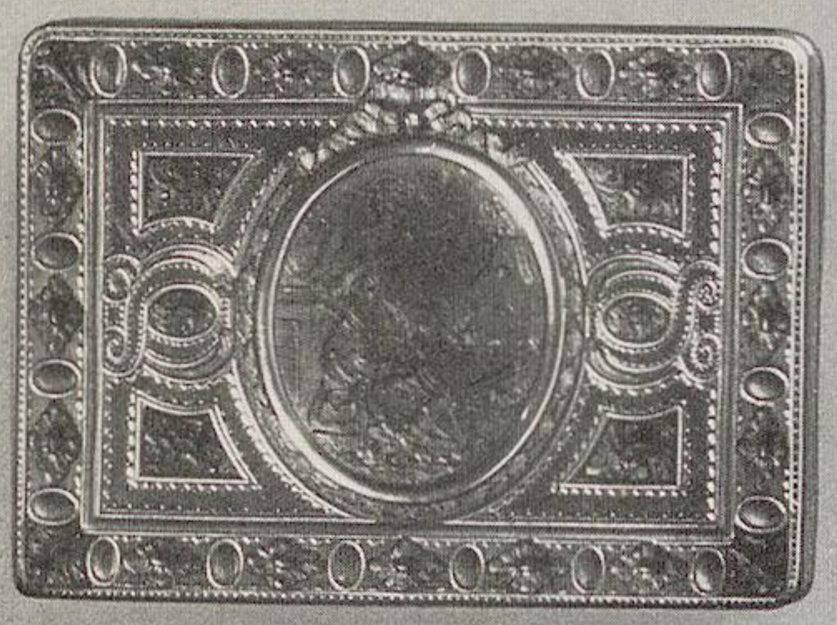
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0059



117
119
121

118
120
122

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0060

117 PERLMUTTERDOSE,

rechteckig, mit Goldfassung und Goldfutter. Über den rötlichen Perlmutterflächen durchbrochene, weiße Perlmutterreliefs: Rocaillen mit musizierendem Rokokopaar und Putten. In grüner Maroquinkassette mit Goldpressung.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 7,8 cm, Breite 5,8 cm.
Siehe Abbildung.

118 GOLDDOSE,

rechteckig. Auf allen Flächen reliefiertes und ziseliertes reiches Muschelornament und Blütenzweige über blauem Emailgrund.

STOCKHOLM, 1768. Schwedischer Feingehaltsstempel: Drei Kronen im Dreipaß, Stockholmer Jahresbuchstabe K für 1768.
Länge 8 cm, Breite 6,3 cm.
Siehe Abbildung.

119 GOLDEMAILDOSE,

rechteckig, mit transluzidem grünem Email über gravierten Rosetten, Girlanden und Medaillons mit Figuren und Musikemblemen.

PARIS, 1768. Rosettenstempel des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118). Meisterstempel D F P (?) und Pariser Jahresbuchstabe E für 1768 (L. C., S. 135).
Länge 7,5 cm, Breite 5,5 cm.
Siehe Abbildung.

120 GOLDDOSE,

rechteckig. Mit flachen Tierreliefs à quatre couleurs und bunt emaillierten Blütenzweigen zwischen reliefierten Rocaillen. Am Griff Schmetterlinge mit Brillanten.

PARIS, 1761. Zwei undeutliche Stempel und Pariser Jahresbuchstabe X für 1761 (L. C., S. 135).
Länge 7 cm, Breite 5,1 cm.
Siehe Abbildung.

121 GOLDDOSE,

rechteckig, geschweifte Rokokoform. Reich reliefiert und ziseliert mit Rocaillen, auf dem Deckel Musikembleme.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 7,2 cm, Breite 6 cm.
Siehe Abbildung.

122 GOLDDOSE,

geschweifte Rokokoform. Flach reliefiert und ziseliert mit Muschelwerkornament, Mascarons, Blüten und Früchten. Auf dem Deckel Musiktrophäe.

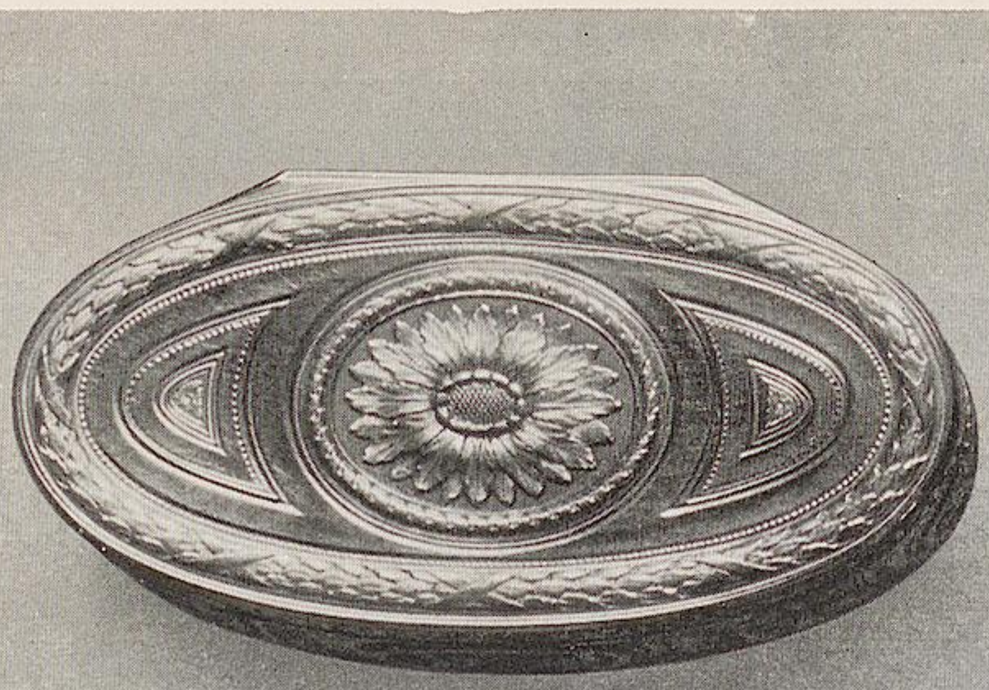
PARIS, 1737. Stempel: Greifen- und Hundekopf des Fermier *Louvet* für 1732—1738. (L. C., S. 110) und Pariser Jahresbuchstabe X für 1737 (L. C., S. 133).
Länge 8,4 cm, Breite 7,2 cm.
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0061



123
126

125

124
127

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0062

123 GOLDDOSE,

oval, à quatre couleurs. Flach reliefiert mit Lorbeerkränzen, Rosetten und Mäanderbändern.

PARIS, 1763. Meister: *Jean Formey*, Meister seit 1754. Stempel: J F (L. C., S. 143), Lorbeerzweige des Fermier *J.-J. Prévost* für 1762—1768 (L. C., S. 116) und Pariser Jahresbuchstabe Z für 1763 (L. C., S. 135).
Länge 8,7 cm, Breite 4,2 cm.
Siehe Abbildung.

124 GOLDEMAILDOSE,

gestreckt rechteckig, abgeschrägte Ecken. Blauer, wellig guillochierter Emailfond, eingefaßt von Girlanden und Blattfriesen à deux couleurs. Im Deckel unter Glas Goldrelief mit Putten.

PARIS, 1774. Stempel: J E B und Pariser Jahresbuchstabe L für 1774 (L. C., S. 136).
Länge 7,6 cm, Breite 4,6 cm.
Siehe Abbildung.

125 GOLDDOSE,

oval. Auf allen Flächen Miniaturmalereien mit reich staffierten Hafenlandschaften in der Art des *Blarenberghe*. Die Goldfassung mit Reliefornament à quatre couleurs.

PARIS, UM 1770. Stempel: Antiker Frauenkopf des Fermier *J. Alaterre* für 1768—1774 (L. C., S. 118) und undeutliche Pariser Jahreszahl.
Länge 8,5 cm, Breite 6,8 cm.
Siehe Abbildung.

126 GOLDDOSE,

à quatre couleurs, oval. Reich ziseliert und reliefiert mit Medaillons, Girlanden und Blüten.

PARIS, 1778. Meisterstempel M N unter Krone und Pariser Jahresbuchstabe P für 1778 (L. C., S. 136).
Länge 7,9 cm, Breite 5,8 cm.
Siehe Abbildung.

127 GOLDDOSE,

oval. Stahlblauer, transluzider Emailfond über wellig guillochiertem Grund. Auf dem Deckel unter Glas Miniaturmalerei: Ländliche Familie in der Küche, nach *Greuze*. Ränder mit grünemaillierten Lorbeerzweigen und roten Tupfen. In brauner, blindbepreßter Lederkassette.

PARIS, 1773. Meister: *Louis-François Thaunay*, Meister seit 1761. Stempel: Rosette und Jahresbuchstabe K für 1773 (L. C., S. 136 u. 149).
Länge 6,5 cm, Breite 4,8 cm.
Siehe Abbildung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0063

128 GOLDDOSE,

à deux couleurs, gestreckt rechteckig. Guillochierte Flächen und graviertes Medaillon mit antiker Frauengestallt.

FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT.

Länge 8, 2 cm, Breite 2,4 cm.

129 FLACON

aus geschliffenem Bergkristall mit durchbrochener Goldfassung. Am Hals weißer Emailstreifen mit Inschrift „Tout Pour Vous“.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

Höhe etwa 6 cm.

130 DOSE

aus braunem Achat in Goldfassung auf vier Delphinen als Füße. Auf den Flächen durchbrochene Goldreliefs mit mythologischen Darstellungen vor architektonischen Hintergründen.

18. JAHRHUNDERT.

Länge 7,5 cm, Breite 6 cm.

131 GOLDDOSE,

oval, mit reliefierten Blütenranken und Medaillons à quatre couleurs auf den guillochierten Flächen.

DEUTSCHLAND, UM 1780.

Länge 9,8 cm, Breite 7,5 cm.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0064

HERMANN BALL / PAUL GRAUPE

VERSTEIGERN

AM 26. SEPTEMBER 1930

EINE GEMÄLDESAMMLUNG

AUS SÜDDEUTSCHEM FÜRSTENBESITZ

MIT EINIGEN BEITRÄGEN AUS BERLINER
UND WESTFÄLISCHEM PRIVATBESITZ

RHEINISCHE UND WESTFÄLISCHE BILDER
DES 14. UND 15. JAHRHUNDERTS

NIEDERLÄNDISCHE UND FRANZÖSISCHE BILDER
DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS

U. A. VON FERD. BOL / BREKELENCAM / VAN DER CAPELLE
ALBERT U. BENJAMIN GUYP / A. VAN DYCK / JAN FYT / JAN
VAN GOYEN / J. VAN DER HEYDEN / CLAES MOLENAER
J. VAN OSTADE / SAL. VAN RUYSDAEL / JAN STEEN
D. TENIERS D. J. / DE VLIEGER / PIETER WOUWERMANN
U. A.

ILLUSTRIERTER KATALOG AUF WUNSCH

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0065

PAUL GRAUPE

VERANSTALTET

AUKTION 95

AM 7.–8. OKTOBER 1930

KUNSTLITERATUR

DIE BIBLIOTHEK EINES BEDEUTENDEN KUNSTSAMMLERS

DIE JAHRBÜCHER DER BERLINER UND WIENER MUSEEN

KUNST-TOPOGRAPHIEN UND -MONOGRAPHIEN VOR ALLEM ITALIENS

KATALOGE BEDEUTENDER PRIVATSAMMLUNGEN WIE MORGAN, KANN, KAPPEL, KAUFMANN USW.

ARCHITEKTUR / MALEREI / PLASTIK

KATALOG AUF WUNSCH

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0066

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0067

PASS & GARLEB A.-G.
BERLIN W 57
BÜLOWSTRASSE 66

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0068

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0069

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0070

52 GOLDDOSE,

rund, mit reicher Ziselierung.

FRANKREICH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT. Zwei undeutliche Stempel.
Durchmesser 5,2 cm.

53 PERLMUTTERDOSE,

rechteckig, rötliche und grünliche, silbergefaßte Perlmutterflächen. Mit sechs blau bemalten Emailmedaillons mit holländischen Landschaften. Silberfutter.

PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Meister: *Antoine Dutry*, Meister seit 1767 (L. C., S. 142), Stempel: J D.
Länge 7,5 cm, Breite 5,6 cm.

54 QUARZDOSE,

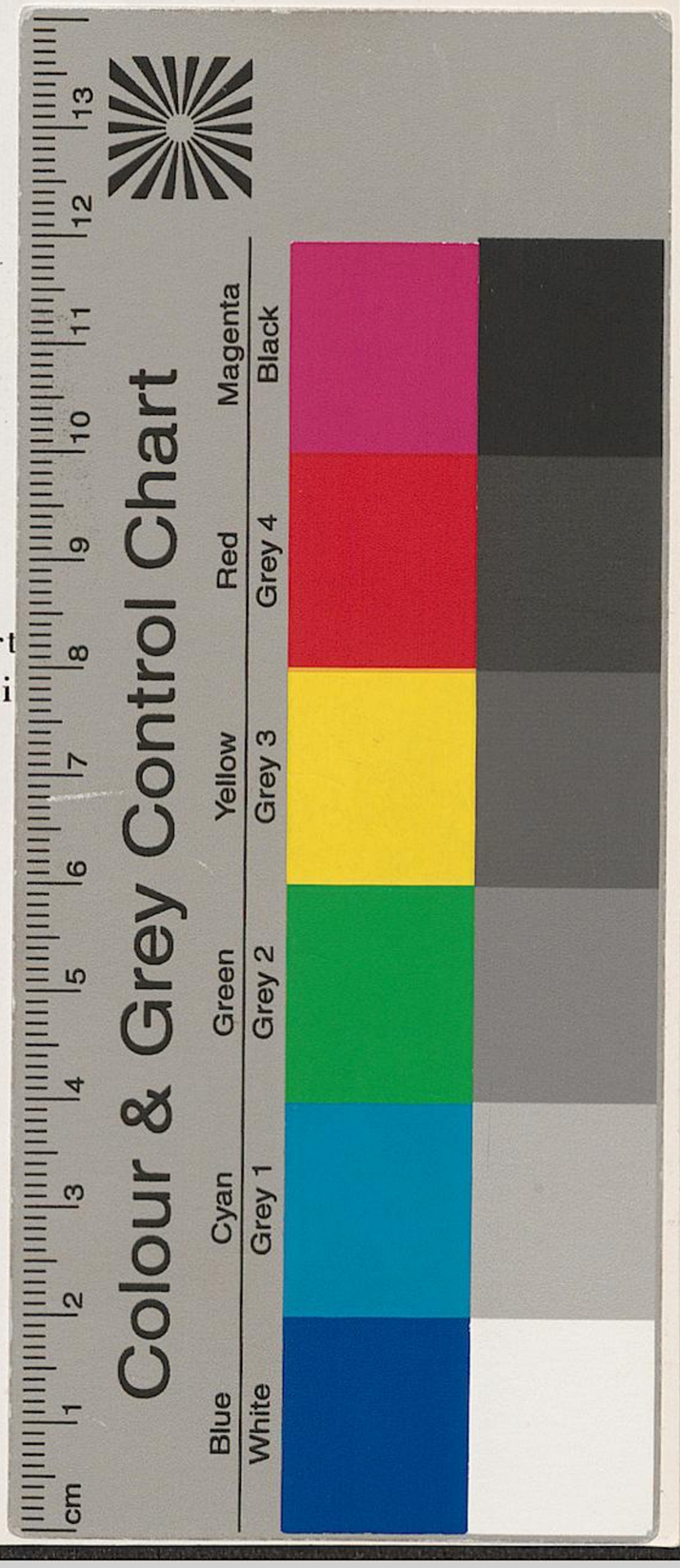
oval, mit Widderkopf. Hörner, Augen und Deckelfassung Gold, mit 21 besetzt.

DEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT.
Länge etwa 6,5 cm.

55 SILBERDOSE,

vergoldet, oval. Auf den Flächen über radial geripptem Grund graviert trophäen von Musikinstrumenten, Gartengeräten u. a. Am Griff Zweig mi ten und Rubinen.

MITTE 18. JAHRHUNDERT.
Länge 10.6 cm, Breite 8 cm.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

S M
B Kunstbibliothek
Staatliche Museen
zu Berlin

DFG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ball_graupe1930_09_25/0071